

Weilemer Blättle

21. Dezember 2017
Nummer 51
57. Jahrgang



AMTSBLATT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH MIT NEUWEILER UND BREITENSTEIN

Sonderausgabe – Jahresrückblick 2017



Abbruch des Feuerwehrmagazins am See



Luftballonsteigen und Schülermusiker bei der Übergabe des Schulanbaus

Rückblick auf die Infoveranstaltung und Ausstellung der Kindergärten im Rathaus am 16.05.2017



„Erzähle mir und ich vergesse, zeige mir und ich erinnere mich. Lass es mich selbst tun, und ich verstehe.“ (Konfuzius)

Die Besucher erhielten einen Einblick in die Vielfalt der Bildungsbereiche in unseren Kindertageseinrichtungen für Kinder von einem Jahr bis zum Ende der Grundschulzeit. Es zeigt sich, dass die Arbeit in den Kindertagesstätten einem Wandel unterliegt, der die Erkenntnisse der Neurobiologie und die Veränderungen in der Gesellschaft aufgreift.

Kinder lernen von selbst, wenn sie sich wohl fühlen, angenommen sind und neugierig die Welt mit all ihren Sinnen entdecken dürfen. Sie brauchen Erwachsene, die sie auf diesem Weg interessiert und mit großer Freude begleiten. Diesem Bildungsverständnis entsprechend bieten die Kindertagesstätten eine anregungsreiche Bildungslandschaft.

Kinder brauchen Räume, die ihren Bedürfnissen entsprechen, die veränderbar sind und von den Spielideen der Kinder leben - mit Nischen für Rückzug, Entspannung, Alleinsein und Ruhe.

Eine Powerpoint-Präsentation zeigte anschaulich, wie Mahlzeiten als Bildungsorte gesehen werden, wenn sie mit den Kindern überschaubar gestaltet sind und sich eine Atmosphäre des Wohlfühlens und der Vertraulichkeit ausbreitet.

Alltagsmaterial oder „Zeugs zum Spielen“ bildet die Brücke in den Alltag und lädt zum Ausprobieren, Fabulieren und Experimentieren ein. Kinder beseelen die Dinge, die für sie jetzt gerade interessant sind. Kleine Kinder schulen mit „Alltagszeug“ ihre Wahrnehmung, Geschicklichkeit und Motorik, sie entfalten ihre Kreativität und erproben das „Alltagszeug“ auf Tauglichkeit wie Einfüllen, Umfüllen, Abmessen, Transportieren. Sie erleben sich im Tun kreativ und selbstwirksam. Mit den Kindern kommen wir Erwachsene zum Staunen, wenn wir neugierig ihrem Spieltrieb folgen.

Lernwerkstätten zu interessanten Themenbereichen ermöglichen ein intensives Spielen. Kinder probieren mit höchster Konzentration, Geduld und Ausdauer aus, was sie interessiert. Spielen ist die dem Kind eigene Art, sich mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen. Wir sprechen von einer „vorbereiteten Umgebung“, die Anreize gibt, vieles auszuprobieren und zu entdecken.

„Spielen ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung“. (Fröbel 1782-1852)

Lernen löst das Spielen nicht ab, es findet seine natürliche Fortsetzung in der Schule, weil Lernen und Spielen untrennbar verbundene Elemente sind. Dies zeigte der Hort in seiner Ausstellung sehr anschaulich.

Im Treppenhaus des Rathauses können Sie zur Zeit noch einige Arbeiten und Themen aus den Kindertagesstätten anschauen. Im Foyer erhalten Sie einen kleinen Einblick, wie der Schönbuch mit Wald und Wiese für die Kinder als Oase des Entdeckens und Erlebens der Natur wahrgenommen wird.

Allen beteiligten Einrichtungen ein „Herzliches Dankeschön“ für die Einblicke in unterschiedlichen Bildungsbereiche und die interessanten Präsentationen!

Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,

das Jahr 2017 brachte für Weil im Schönbuch in puncto große Baumaßnahmen eine gewisse Entspannung im Vergleich zu den Vorjahren. Gleichzeitig wurden Entwicklungen und Planungen auf den Weg gebracht, deren Dimensionen das Leben in der Gemeinde und das städtebauliche Gesicht verändern werden.

Die langfristig weitreichendsten Auswirkungen wird das ca. 15 ha große Baugebiet Weil-Mitte haben. Die Gemeinde Weil im Schönbuch reagiert damit auf den starken Wohnungsdruck in unserer Region. In einem städtebaulichen Wettbewerb, der im kommenden Jahr geplant ist, soll die städtebaulich beste Lösung gefunden werden. In diesem Gebiet, welches in mehreren Abschnitten verwirklicht werden soll, werden etwa 1000 neue Einwohnerinnen und Einwohner leben.

Zwei kleinere Baugebiete in Neuweiler und im östlichen Bereich von Weil im Schönbuch sollen kurzfristig verwirklicht werden.

Ein roter Faden der letzten Jahre war der Ausbau der Kinderbetreuung. 2017 machte da keine Ausnahme. Der stark gestiegene Bedarf an Kinderbetreuungsangeboten führte zu mehreren zusätzlichen Kindergartengruppen. Ein Neubau für mehrere Kindergartengruppen steht ganz oben auf der Prioritätenliste des Gemeinderats.

Die Erfolgsgeschichte unserer Gemeinschaftsschule wurde fortgesetzt. Ein sichtbares Zeichen der stabilen Auslastung und neuer Anmeldungen ist der neue Anbau mit vier Klassenzimmern. In diesem architektonisch ansprechenden Neubau wurden beste Voraussetzungen für modernes Lernen geschaffen. Ich bin sehr froh darüber, dass der Gemeinderat die für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde benötigten Mittel bereitgestellt hat.

Zu dem die Gemeinde seit Jahren bewegenden Thema des Bürgerhauses traf der Gemeinderat wichtige Grundsatzentscheidungen. Ich freue mich über den einstimmig getroffenen Grundsatzbeschluss, ein Bürgerhaus zu bauen und über die Festlegung des Standorts. Dadurch konnten nun nach Jahren des Diskutierens und Abwägens die ersten konkreten Schritte unternommen werden.

Die Unterbringung von Flüchtlingen in unserer Gemeinde war 2017 in der Öffentlichkeit weniger präsent als im Vorjahr. Das lag zum Einen an der gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Anzahl von Menschen, die die Gemeinde unterzubringen hat. Einen wesentlichen Anteil an der im besten Sinne unauffälligen Situation in unserer Gemeinde hatte der Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe. Nach wie vor bieten die dort ehrenamtlich Engagierten vielen der bei uns untergebrachten Flüchtlinge wertvolle Unterstützung und Anleitung. Dafür möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich danken. Es bleibt zu hoffen, dass sich die politische Situation in den Heimatländern der Flüchtlinge in absehbarer Zeit so stabilisiert, dass der bei vielen der bei uns lebenden Flüchtlinge vorhandene Wunsch nach einer Rückkehr in die Heimat umgesetzt werden kann.

Nur wenige Gemeinden sind bei dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement so gut aufgestellt wie Weil im Schönbuch, auch wenn sich hier und da die Probleme vieler Vereine, Nachwuchs zu finden, bemerkbar machen. Wie so oft führt diese Entwicklung dazu, dass auf die Schultern derer, die schon viel zu tragen haben, noch immer etwas mehr draufgepackt wird. Umso mehr danke ich den vielen Verantwortlichen in unseren Vereinen und Gruppierungen für ihren Einsatz. Sie stärken unser gemeinschaftliches Zusammenleben und machen unsere Gemeinde attraktiver und lebendig.

Mein letztes Dankeswort geht an die Mitglieder des Gemeinderats und der beiden Ortschaftsräte. Wichtige Themen kontrovers diskutieren, nach getroffenen Entscheidungen aber an einem Strang ziehen, das sind Eigenschaften, die ich an unseren kommunalen Gremien sehr schätze und die Kommunalpolitik greifbar und nachvollziehbar machen.

Ihr



Wolfgang Lahl
Bürgermeister

Ich wünsche allen Einwohnern unserer schönen Gemeinde Weil im Schönbuch mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2018.



ARBEITSKREIS WEILER FLÜCHTLINGSHILFE

WEILER Flüchtlingshilfe



Nachdem das alte Feuerwehrhaus zum Abbruch anstand, sind wir umgezogen in die Fabrikhalle in der Nähe der Schule. Dort ist es weiter möglich, die Ge-

flüchteten auf ihrem nicht einfachen Weg zur Integration mit unseren vielfältigen Angeboten zu unterstützen.

Erfreulicherweise hat sich die Zahl der aktiven Mitarbeiter weiter erhöht. Fast täglich kann für Erwachsene Unterricht erteilt werden, die Sprachfördergruppe unterstützt Flüchtlings- und deutsche Kinder vorwiegend in der Schule und weiter bei den Hausaufgaben.

Sehr gefragt sind die Fahrradwerkstatt, die Nähstube, Kleiderausgabe einschließlich Haushaltwaren, das Internationale Café mit Informationsaustausch, Spiel und Sport sowie der bewirtschaftete Garten. Unsere Paten betreuen die Familien bei den täglichen Anforderungen. Hilfe zur Selbsthilfe ist unsere Devise und die Flüchtlinge machen sichtbare Fortschritte.

Nach dem Umzug ins neue Domizil hatten wir im September die Halle für die interessierte Öffentlichkeit aufgemacht, um über unsere Arbeit zu informieren. Auch ein Foto-Vortrag über das z.Zt. nicht sichtbare Leben z.B. in Afghanistan und die gefährlichen Fluchtrouten stieß auf großes Interesse.

Gerne unterstützen wir die Gemeindeverwaltung und den Landkreis in ihren Bemühungen um die Flüchtlinge. Es ist uns ein Anliegen, behilflich zu sein, damit die von Krieg und Chaos betroffenen Menschen ein neues Zuhause finden und sich die aufnehmende Gemeinde – wie bei früherem Zuzug von Geflüchteten – zum Wohle aller positiv weiterentwickelt.



Helferfest des AK mit Erzähler Charles Aceval



Spieleangebot für die Kleinen im Hilfezentrum

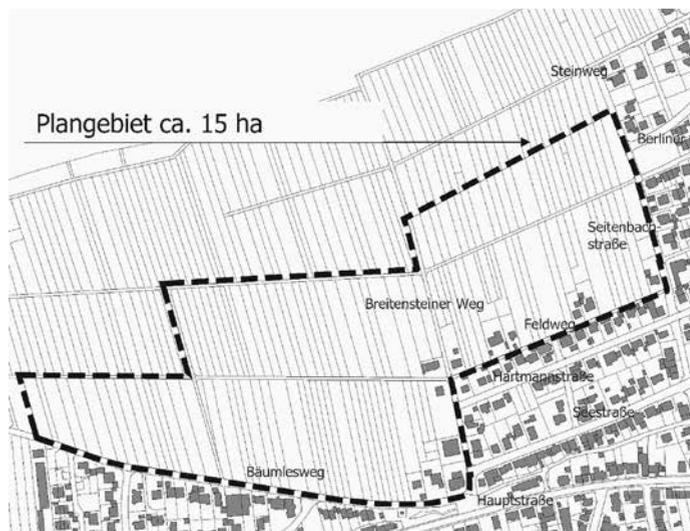


Sprachkurs für Erwachsene im Roncalli-Haus

BEBAUUNGSPLÄNE

Da bezahlbarer Wohnraum auch in Weil im Schönbuch sehr knapp ist befasste sich der Gemeinderat in diesem Jahr mit mehreren neuen Baugebieten. Die größte Ausdehnung wird das Neubaugebiet Weil-Mitte aufweisen, zu dem der Gemeinderat im Juni die Grundlagen für einen städtebaulichen Wettbewerb festlegte. Da die im Flächennutzungsplan enthaltenen Wohnbauflächen noch nicht ausgenutzt sind muss der Flächennutzungsplan für dieses Gebiet nicht angepasst werden.

Das geplante, ca. 15 ha große Gebiet beginnt westlich der Seitenbachstraße und reicht bis etwa zur Mitte des Bäumlswegs. In diesem Gebiet sollen verschiedene Wohn- und Bauformen zulässig sein. Vorgabe der Region Stuttgart ist, dass als Wohndichte mindestens 55 Einwohnern je Hektar erreichbar sein müssen. Das bedeutet in diesem Plangebiet etwa 1000 zusätzliche Einwohner in etwa 375 Wohneinheiten.



Bei einem Gebiet dieser Größenordnung ist ein zusätzlicher Kindergarten notwendig. Der Gemeinderat beschloss, im Gebiet einen neuen Kindergarten mit mindestens vier Gruppen zu bauen.

Eine Vorgabe im städtebaulichen Wettbewerb ist, dass das Wohngebiet in mehreren Abschnitten realisiert werden kann. Mit dem Beginn des Wettbewerbsverfahrens wird Mitte 2018 gerechnet.

Ebenfalls in Vorbereitung sind zwei kleinere neue Baugebiete. Eines der beiden Gebiete liegt im Osten der vorhandenen Bebauung im Fleckert. Das zweite Gebiet soll am Ostrand Neuweilers entstehen. Diese beiden Baugebiete sind wesentlich kleiner als das große Baugebiet Weil-Mitte und werden wahrscheinlich schneller realisiert werden können.

BAUHOF

Für den Bauhof Weil im Schönbuch wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Fahrzeuge neu beschafft, entsprechend dem Fahrzeugkonzept aus dem Jahr 2013, das bis ins Jahr 2017 reicht. In diesem Jahr wurde ein neuer Kubota-Kleintraktor beschafft.



Neuer Kleintraktor des Bauhofs

Für die Folgejahre wurde durch die Mitarbeiter des Bauhofs und des Ortsbauamts ein neues Fahrzeugkonzept ausgearbeitet und vom Gemeinderat beschlossen. Dieses sieht den Austausch oder eine Neubeschaffung von verschiedenen Fahrzeugen und Geräten vor. Mit dem Austausch des Winterdienst-Lkws inkl. Schneeschild und Streuaufsatz, sowie einer Soleaufbereitung auf dem Bauhofgelände, ist im Jahr 2021 mit ca. 240.000 Euro die größte Investition im Rahmen des Fahrzeugkonzepts geplant.

BESCHÄFTIGTE IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

2017 gab es einen regen Zugang an Beschäftigten in der Gemeindeverwaltung. Allein in der Kinderbetreuung hatten wir 16 Neuzugänge, wozu neben ausgebildeten Fachkräften in den Kindergärten, im Hort an der Schule und in der Kernzeitenbetreuung auch Anerkennungspraktikantinnen, PIA-Auszubildende und FSJ-Stellen zählten.

Neben einer PIA-Ausbildung zur Erzieherin begannen 2017 drei weitere Auszubildende ihre Berufsausbildungen in der Gemeindeverwaltung und in der Ortsbücherei.

13 Jubilare und Jubilarinnen brachten es zusammen auf 365 Dienstjahre. Das höchste Dienstjubiläum konnte im September Heidi Schwarz feiern, die seit sage und schreibe 45 Jahren in der Gemeindeverwaltung arbeitet.



v.l. BM Wolfgang Lahl, Heidi Schwarz, Personalräte Ellen Drechsel und Dieter Centmayer

BLUTSPENDEREHRUNG 2017

Am 18. Dezember ehrten Bürgermeister Wolfgang Lahl und Dr. Alexander Moroff, der Vorsitzende des DRK Ortsvereins Weil im Schönbuch, die Mehrfachblutspender des vergangenen Jahres. Beide dankten für die zahlreichen Blutspenden und betonten den uneigennütigen Einsatz für die Gemeinschaft. Alle zu Ehrenden erhielten neben einer Urkunde und der Ehrennadel eine Flasche Rotwein.

Ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen Blutspenderehrung war die Auszeichnung von Herrn Rolf Mauer, der inzwischen über 125 Mal Blut gespendet hat.

Geehrt wurden für 10maliges Blutspenden:

Jochen Huth, Beate Klos, Claudia Knosp, Marcel Mohring, Astrid Pfüller, Christa Schnee, Ulrike Winter, Roswitha Wurster

Für 25maliges Blutspenden:

Uwe Bauer, Marcel Cocco, Silke Gerlinger, Tim Katzner, Sieglinde Kutschke, Jens Völker

Für 50maliges Blutspenden:

Günter Weber

Für 75maliges Blutspenden:

Volker Bauer, Friedrich Epple

Für 125maliges Blutspenden:

Rolf Maurer

BÜCHEREIEN

Ortsbücherei Weil im Schönbuch

Neuerungen

Seit September 2017 absolviert Thomas Seeger seine dreijährige Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste/ öffentliche Bibliotheken bei uns.



Im Februar und März führten wir nach sieben Jahren abermals eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit durch. Insgesamt 110 Leser beteiligten sich an der Umfrage. 92 % unsere Leser vergaben die Note „sehr gut“ und „gut“ bezüglich der allgemeinen Zufriedenheit mit der Ortsbücherei. 90% der Kunden bewertete die Kompetenz und Freundlichkeit des Personals mit der Note „sehr gut“. Herzlichen Dank an alle, die an der Umfrage teilgenommen haben und uns helfen, unseren Service stetig zu verbessern!

Seit dem 30. Juni gibt es ein öffentliches WLAN, das täglich von 7.30 Uhr – 19.30 Uhr freigeschaltet ist. So ist es uns nun möglich, interaktive Klassenführungen und Veranstaltungen mit Tablets durchzuführen, aber auch Beratungen bezüglich der eMedien-Ausleihe direkt an den Kundengeräten durchzuführen.

Veranstaltungen



Ein breites Angebot von insgesamt 63 Veranstaltungen konnten wir den Lesern, der Schule und den Kindergärten im Jahr 2017 anbieten.

Im Sommer fand zum ersten Mal der Sommerleseclub HEISS AUF LESEN für Grundschüler statt. Insgesamt 53 Schüler beteiligten sich an der Aktion und lasen fleißig in den Sommerferien. Die Bücher für die Aktion konnten dank einer Spende der Volksbank-Stiftung erworben werden. An der Abschlussveranstaltung, an der zahlreiche Preise verlost wurden, verzauberten uns Zoe und Fynn von der Zauber-AG des Schönbuchgymnasiums. Im Oktober fand, in Kooperation mit der Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch,

für alle Drittklässler im Rahmen der „Frederick-Lesewochen“ eine Autorenlesung mit Jaromir Konecny aus München statt. Der Autor las aus seinen „Jongliergeschichten“ und zeigte den Schülern während der Lesung auch gleich praktisch, wie man richtig jongliert. Experimentierfreudige Schüler durften dies im Anschluss an die Lesung auch gleich ausprobieren.

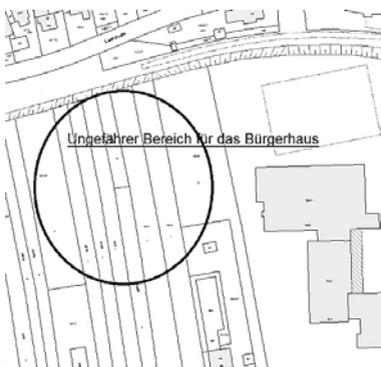


Ein herzliches Dankeschön für die erfolgreiche Zusammenarbeit geht an dieser Stelle an unsere zahlreichen Kooperationspartner, durch die unsere abwechslungsreiche Veranstaltungsarbeit erst möglich wird und natürlich auch an alle Freunde der Bücherei, die uns dieses Jahr finanziell oder auch tatkräftig unterstützt haben! Die gut besuchten Veranstaltungen und guten Ausleihzahlen bestärken das Team der Bücherei auch weiterhin in seiner Arbeit.

Die Ortsbücherei feiert 2018 ihr 25-jähriges Jubiläum. Das Team der Bücherei hat zusammen mit den vielen Kooperationspartnern ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei unseren Lesern für ihre Treue und freuen uns bereits jetzt auf viele Besucher im nächsten Jahr!

BÜRGERHAUS

Ein Bürgerhaus für die kulturtreibenden Vereine und Gruppierungen beschäftigt die Gemeinde Weil im Schönbuch schon seit vielen Jahren. Im Gemeindeentwicklungsplan Weil im Schönbuch 2025 wurde bereits vor 10 Jahren grundsätzlich festgehalten, dass die Gemeinde Weil im Schönbuch ein Bürgerhaus bauen will.



Hier in etwa soll das Bürgerhaus gebaut werden

Damals wurde der Standort des Bürgerhauses bei dem Festplatz am See gesehen.

Im Dezember 2016 fasste der Gemeinderat den einstimmigen Grundsatzbeschluss zum Bau eines Bürgerhauses. Anders als im Gemeindeentwicklungsplan vorgesehen soll das Bürgerhaus westlich des Geländes von Gemeinschaftsschule/ WeilerSportZentrum entstehen.

Einer der nächsten Schritte wird sein, zusammen mit

den künftigen Nutzern noch einmal das Raumprogramm zu überarbeiten.

EHRENAMTSPREIS DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH

Am 18. Dezember 2017 wurde zum sechsten Mal der Ehrenamtspreis der Gemeinde Weil im Schönbuch verliehen. In diesem Jahr waren die von der Jury ausgewählten Preisträger:

- Das Team der Patengruppe Weil im Schönbuch in der Kategorie „Kinder- und Jugendarbeit“
- Brigitte Kittel, Organisatorin des Altenclubs, in der Kategorie „Kultur-, Heimat- und Brauchtumpflege“
- Das Team der „Helfer vor Ort“ (DRK) in der Kategorie „Soziales und kommunalpolitisches Engagement“
- Ute Manuschwski und Eva Bäßler ebenfalls in der Kategorie „Soziales und kommunalpolitisches Engagement“

FEUERWEHR

Das Jahr 2017 neigt sich langsam dem Ende und es ist Zeit, Resümee zu ziehen. Ein lebendiges, arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Die Zahl der Einsätze lag in diesem Jahr bei ca. 60 Einsätzen. Von größeren Unwettereinsätzen sind die Bürgerinnen und Bürger glücklicherweise in 2017 verschont geblieben.

Das Jahr bei der Feuerwehr ist nicht nur geprägt durch die Abarbeitung der vielen Einsätze, sondern auch durch Übungen und Ausbildungen der Mannschaft. Die gesamten Ausbildungs- und Übungsstunden beliefen sich auf ca. 2000 Std. im vergangenen Jahr. Neben den Grundausbildungen fanden Ausbildungen zum Truppführer, Sprechfunker, Maschinisten etc. statt. Dies stellt einen kleinen Kreis der Ausbildungen dar, die 2017 auf Kreisebene absolviert worden sind. Darüber hinaus waren einige Kameraden an der Landesfeuerwehrschule und bei der Unfallkasse des Landes Baden-Württemberg zur Fortbildung.

Den Motorsägelehrgang nahmen 20 Mitglieder der Einsatzabteilung wahr.

Im Landkreis war die Feuerwehr Weil im Schönbuch ebenfalls aktiv, so nahm sie an der Großübung „Heißer Süden“, teil, bei der eine Katastrophensituation über den Regierungsbezirk hinaus geübt wurde. Ebenso waren wir an der Großübung bei der Firma Pfänder in Böblingen und die Waldbrandübung in Waldenbuch tätig. Anfang des Jahres 2017 wurde die bereits mehr als 15 Jahre alten Einsatzjacken neu beschafft. Die alten Einsatzjacken wiesen immense Abnutzungserscheinungen auf.



Mitte des Jahres 2017 konnte die Feuerwehr Weil im Schönbuch Abt. Breitenstein nach fast 30-jähriger Dienstzeit den alten MTW (Mannschaftstransportwagen) ersetzen. Mitte Juli wurde das neue Fahrzeug der Feuerwehr Weil im Schönbuch Abteilung Breitenstein übergeben und in Dienst gestellt.

Im nächsten Jahr ist die Indienststellung des MTW in der Abteilung Neuweiler geplant.





Am 30.09. fand die diesjährige Jahreshauptübung beim VW Autohaus Baun in Weil im Schönbuch statt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten. Die Übung war in zwei Bereiche gegliedert: Einen Verkehrsunfall mit zwei verletzten Personen und einem Brand infolge von Unachtsamkeit.

Die Bevölkerung konnte sich an diesem Nachmittag ein Bild über die Leistungsfähigkeit ihrer Feuerwehr Weil im Schönbuch machen. Neben den drei Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Weil im Schönbuch waren an der Übung auch der DRK-Ortsverein, die Helfer vor Ort und der Polizeiposten Schönaich an der Übung beteiligt.



Hauptübung 30.09.2017 – VW Autohaus Baun

Im diesem Jahr wurde mit der Ausschreibung und der damit resultierenden Beschaffung der neuen Dienstuniform begonnen. Diese wird Ende des Jahres spätestens in den ersten Monaten des Jahres 2018 ausgeliefert und ersetzt die teilweise über 40 Jahre alte Dienstuniform der Einsatz- und Altersabteilung.

Das Ärmelabzeichen, das Teil jeder Dienstuniform eines Feuerwehrangehörigen ist, wurde in diesem Zug neu gestaltet und überarbeitet.



Links alte Dienstuniform / rechts neue Dienstuniform



Neues Ärmelabzeichen der Feuerwehr Weil im Schönbuch

Auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr war in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Neben den Übungsabenden standen gemeinsame Aktivitäten und der Kreisfeuerwehropokal der Jugendfeuerwehr wieder auf dem Programm.

Insgesamt haben an der diesjährigen Hauptübung der Schönbuchlichtung 120 Nachwuchsretter von Jugendrotkreuz und Jugendfeuerwehr teilgenommen, darunter die Jugendfeuerwehr Weil im Schönbuch.



Hauptübung der Jugendfeuerwehr



Kreisfeuerwehr Pokal der Jugendfeuerwehr



Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der Fernsehbericht in Regio TV. Dabei ging es um die Kinder aus der Kinderfeuerwehr und ihrem Weg zur Jugendfeuerwehr. Die Kinderfeuerwehr in Weil im Schönbuch ist etwas ganz Besonderes, denn sie ist eine der wenigen im ganzen Landkreis. Die Flammies trafen sich einmal im Monat um gemeinsam spielerisch in die Welt der Feuerwehr einzutauchen. Des Weiteren unternahmen sie gemeinsame Ausflüge in Theaterhaus nach Stuttgart um sich dort das Musical vom „Feuerwehrmann Sam“ anzuschauen. Der Ausflug führte die Flammies mit ihren Betreuer dieses Jahr an den Flughafen zur dortigen Feuerwehr, um diese zu besichtigen.



FLÜCHTLINGE IN DER GEMEINDE

Auch in diesem Jahr beschäftigte die Unterbringung von Flüchtlingen die Bevölkerung, den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung. Im Jahr 2017 wurden bis Ende November 39 Personen in die Anschlussunterbringung der Gemeinde aufgenommen. Zum Stichtag 01.12. waren somit insgesamt 94 Flüchtlinge in den gemeindlichen Unterkünften untergebracht. Für 2018 wurden ca. 40 weitere Personen angekündigt, die eine Unterkunft der Gemeinde benötigen. Die Gemeindeverwaltung sucht daher nach weiteren Unterbringungsmöglichkeiten, ist aber zuversichtlich auch die Flüchtlinge im nächsten Jahr gut unterbringen zu können.

Auszüge aus den gemeindlichen Unterkünften konnten nur wenige registriert werden. Da der Wohnungsmarkt für Personen, die erst wenige Monate oder Jahre in Deutschland sind, sehr wenig hergibt, fällt den Flüchtlingen die Suche nach eigenen Wohnungen sehr schwer. Trotzdem konnten in diesem Jahr drei Familien eine eigene Mietwohnung finden und damit den Schritt aus der Anschlussunterbringung in die Selbstständigkeit wagen.

Die Wohnanlage am P+R-Parkplatz, in der Flüchtlinge untergebracht sind, die noch in der so genannten Erstunterbringung sind, war Mitte November noch von 48 Personen bewohnt. Die Personen in der Erstunterbringung werden derzeit immer weniger, da nach spätestens 2 Jahren oder nach dem Abschluss der Asylverfahren die Gemeinden zur Unterbringung in der Anschlussunterbringung verpflichtet sind.

Ehrenamtlich betreut werden die Flüchtlinge in der Gemeinde vom Arbeitskreis Weiler Flüchtlinge, dem an dieser Stelle ausdrücklich für seine engagierte ehrenamtliche Arbeit gedankt sei. Vor allem die Einrichtung einer Halle, die den verschiedenen Anforderungen der Flüchtlingsarbeit gerecht wird, sollte in diesem Jahr hervorgehoben werden. Die Halle dient als Lager für Möbel, Fahrräder und Kleidung, aber auch als Anlaufstelle für verschiedene Gruppen um sich auszutauschen oder einem gemeinsamen Hobby nachzugehen.



Aber auch hauptamtlich wird die Flüchtlingsarbeit der Gemeinde betreut. Zwischen den Gemeinden Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich und Weil im Schönbuch besteht eine Vereinbarung für die Betreuung von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung. Derzeit arbeiten vier Vollzeitkräfte und eine Teilzeitkraft als Integrationsmanager in diesem Verbund. In Weil im Schönbuch unterstützen Colleen Viehrig und Sophie Reiff die Integration der Flüchtlinge tatkräftig und sehr erfolgreich.

FRIEDHOF SMAUER IN NEUWEILER

Die Friedhofsmauer in Neuweiler war schon seit einiger Zeit sanierungsbedürftig. Eindringende Wurzeln hatten die Struktur der Mauer geschädigt.

Deshalb wurde in diesem Jahr die komplette Friedhofsmauer aufwändig saniert.



Die Bepflanzung im Vorbereich der Christuskirche kann jetzt noch nicht endgültig neu geordnet werden, weil noch offen ist, welche Auswirkungen an dieser Stelle die vermutlich größeren Sanierungsmaßnahmen an der Christuskirche haben werden.

GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

Der Gemeinderat und seine Ausschüsse tagten in diesem Jahr 22 Mal. Darunter waren eine Informationsfahrt, um neu angelegte Plätze zu besichtigen, zwei Klausurtagungen zur Vorbereitung des neuen Baugebiets Weil-Mitte und eine Waldbegehung.

Gemeinderätin Irmgard Betsch schied im Oktober 2017 auf ihren Wunsch hin aus dem Gemeinderat aus. Für Frau Betsch rückte von der SPD-Liste Herr Siegfried Müller nach.



BM Lahl verabschiedete Gemeinderätin Irmgard Betsch



Siegfried Müller bei seiner Verpflichtung als Gemeinderat

In Neuweiler trat der Ortschaftsrat an 11 Abenden zusammen. Ortschaftsrat Klaus Bauer wurde im Januar für seine 25jährige Zugehörigkeit zum Neuweiler Ortschaftsrat mit der Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg geehrt.



V.l.: Ortsvorsteherin Silvia Bühler, Klaus Bauer, BM Wolfgang Lahl

Mehrfach befasste sich der Neuweiler Ortschaftsrat mit der Nahversorgung in der Ortschaft, die durch einen Verkaufsautomaten, einen sog. Regiomat verbessert werden soll.

In Breitenstein fanden in diesem Jahr 9 Sitzungen statt. Unter anderem befasste sich der Ortschaftsrat mit der Überlegung, wie sich Breitenstein mittelfristig entwickeln soll. Dazu soll im kommenden Jahr zusammen mit den Einwohnern ein Entwicklungsplan für die Ortschaft erarbeitet werden.

GEWERBEGEBIETE

Erweiterung des Gewerbegebiets Lachental

Für das Gewerbegebiet Lachental zwischen den Wiesen wurde im Oktober 2016 die Umlegung eingeleitet. Aktuell führen Vertreter der Gemeindeverwaltung und des Erschließungsträgers Gespräche mit den Eigentümern.

Gemeinsames Gewerbegebiet Sol

Für die konkreten Erweiterungspläne von Betrieben im gemeinsamen Gewerbegebiet stimmte der Gemeinderat einer Vergrößerung des Verbandsgebiets auf Weilemer Gemarkung um ca. 1,7 ha zu. Parallel dazu beschloss der Holzgerlinger Gemeinderat eine entsprechende Erweiterung auf seiner Gemarkung.

In der intensiv geführten Diskussion wurde deutlich und vom Gemeinderat beschlossen, dass darüber hinausgehende Erweiterungen nicht mehr mitgetragen werden.

Der Bebauungsplan, der die eigentliche Bebaubarkeit und die Art und Weise der ökologischen Ausgleiche regelt, wird in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Gewerbepark Sol beraten und beschlossen.

GREIFVOGELERLEBNISPFAD

Seit September 2017 gibt es mit dem Greifvogelerlebnispfad ein touristisches Alleinstellungsmerkmal in der Gemeinde. Mit finanzieller Unterstützung der Region Stuttgart wurde ein ca. 5 km langer, abwechslungs- und lehrreicher Erlebnis- und Erkundungsweg mit 10 Schautafeln über heimische Greifvögel angelegt. Start- und Endpunkt ist die Garuda-Falknerei (Lauwiesenstraße 49), wo am 15. September die offizielle Eröffnung stattfand.



Anstelle eines durchschnittenen Bandes wurde ein Falke fliegen gelassen

Sehenswert sind auch die dort gehaltenen Greifvögel, vom kleinen Käuzchen bis zum großen Weißkopfseeadler.



Kleinster Greifvogel...und der größte und schwerste, ein Weißkopfseeadler (rechts).

HÄCKSELPLATZ

Was lange währt, wird endlich gut. Nach über zweijähriger Schließzeit wurde im Juni der Häckselplatz an der K 1050 wieder eröffnet.

Nummehr durchgehend befestigt, umrandet und mit einer den Regeln der Technik entsprechenden Abwasserableitung wurden die Voraussetzungen für die nächsten Jahrzehnte des Betriebs als Häckselplatz geschaffen. Der neue Häckselplatz kann auf seiner Fläche von 1.575 m² bis zu 3.500 m³ an Häckselgut aufnehmen.



Bei der Wiedereröffnung im Mai noch weitgehend leer: der neue Häckselplatz

Die Baukosten betragen ca. 105.000 Euro. Davon übernahm die Gemeinde ca. 50.000 Euro.

HAUSHALTSPLAN 2017

Am 13.12.2016 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung 2017 beschlossen. Der Kämmereihaushalt hatte ein Volumen von 26,160 Mio. Euro und kam bei Investitionen von mehr als 4 Mio. Euro ohne Darlehensaufnahme aus. Im Eigenbetrieb Gemeindewerke, der Einnahmen und Ausgaben von 6,333 Mio. Euro vorsah, waren zur Finanzierung der anstehenden Investitionen Darlehensaufnahmen von 1,153 Mio. Euro vorgesehen.

Aus dem laufenden Betrieb wurden trotz einer einmaligen Sonderbelastung von 579.000 Euro für die Straßenentwässerung 1,225 Mio. Euro Überschuss erwartet, die zur Finanzierung der Investitionen verwendet werden. Die allgemeine Rücklage sank beinahe auf den Mindestbestand.

Die Gemeinde wird, wie alle anderen Gemeinden auch, das Rechnungs- und Buchungswesen von Kameralistik auf Doppik umstellen. Der Hauptansatz ist dabei, von der reinen Darstellung der Finanzbewegungen überzugehen auf die Darstellung und Erwirtschaftung der Ressourcenverbräuche und aller kalkulatorischen Kosten (neben der Erwirtschaftung der laufenden Kosten und Investitionen, wie bisher).

HOMEPAGE DER GEMEINDE

Unsere gemeindliche Homepage www.weil-im-schoenbuch.de stellte aktuelle Informationen für alle Interessierten bereit.

Zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2017/2018 erschienen außer den aktuellen Elternbroschüren für die Kindergärten und den Schülerhort auch Übersichten über die neuen Betreuungsmodelle und Betreuungszeiten in den Einrichtungen:

<https://www.weil-im-schoenbuch.de/einrichtungen/kindergaerten.php>

Seit September 2017 ist das Findbuch über den Nachlass von Walter Hahn (Heimatforscher und Autor verschiedener Bücher über Weil im Schönbuch) unter Einrichtungen > Gemeindearchiv veröffentlicht:

<https://www.weil-im-schoenbuch.de/einrichtungen/gemeindearchiv.php>

Zur Bundestagswahl am 24.09.2017 erfolgte eine Sonderveröffentlichung mit Informationen rund um die Wahl und Wahlergebnissen für unsere Gemeinde:

<https://www.weil-im-schoenbuch.de/wahlen2017.php>

Bis Anfang November 2017 erschienen auf der Homepage

- 40 Berichte, größtenteils mit Fotos
- 86 aktuelle Hinweise
- 269 Veranstaltungstermine, größtenteils mit weiteren Informationen
- 54 Sitzungstermine, größtenteils mit Tagesordnung, Beratungsunterlagen und Sitzungsbericht
- 7 Stellenangebote

Die Themen mit den höchsten Zugriffszahlen im Jahr 2017 waren

- Brennholzversteigerung am Freitag, 10.03.2017 in der Radsporthalle (3.225 Zugriffe)
- Streusalz nur im Notfall (bei Glätte) verwenden (2.664 Zugriffe)
- Ergebnisse der Weiler Brennholzversteigerung am 10.03.2017 (1.683 Zugriffe)
- 20 Jahre Arbeitskreis Gaiern (1.429 Zugriffe)
- Kundenumfrage der Ortsbücherei Weil im Schönbuch, mit Gewinnmöglichkeit (1.318 Zugriffe)

Nachdem die bestehende Homepage nicht mehr den heutigen technischen Möglichkeiten bei den Ausgabegeräten wie Smartphones oder Tablets entspricht beschloss der Gemeinderat, die Homepage komplett neu aufzusetzen. Dabei wird die Gemeinde mit der Dunninger Fa. Hitcom zusammenarbeiten, einem Spezialisten für kommunale Homepages. Wir danken dem Team der rplex GmbH aus Weil im Schönbuch für die jahrelange gute Betreuung.

Wie bisher werden Neuweiler und Breitenstein mit eigenen Bereichen, sog. Microsites vertreten sein. Ein Novum wird ein Kinderstadtplan sein, dessen Inhalt zusammen mit Kindern, Schulen und Jugendreferat ausgearbeitet wird.

Auf der Startseite der neuen Homepage findet der Besucher schwäbische Oberbegriffe, was aber bei Nichtgefallen mit einem Mausclick umgestellt werden kann.

HOSPIZGRUPPE



In diesem Jahr stellten 29 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen einen Teil ihrer Freizeit der Hospizgruppe zur Verfügung, um schwerkranken und sterbenden Menschen – sowie deren Angehörigen – in schwierigen Situationen beistehen zu können. Unsere Begleitungen fanden sowohl im privaten Umfeld als auch in den Pflegeheimen Haus Martinus und Haus im Park statt. Die Dauer und Länge der einzelnen Begleitungen richteten sich nach den Umständen und Bedürfnissen der Patienten und variierte von wenigen Stunden bis vielen Monaten.

Die im September 2016 gestartete Ausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter, die mit 12 Personen voll belegt war, endete im März 2017. Wir freuen uns über fünf neue Mitarbeiterinnen, die ihre ehrenamtliche Tätigkeit sofort aufgenommen haben.

Als „Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit“ und für die stetige Weiterbildung, fanden in diesem Jahr wieder zwei Weiterbildungswochenenden statt. Die Themen waren diesmal: „eine stimmige Reise zur Balance von Körper, Geist und Seele“ und „Heimat – was bedeutet das – was macht es aus“. Neben der wichtigen Weiterbildung der Mitarbeiter/innen sind diese Wochenenden sehr wichtig für den Zusammenhalt und das Vertrauen in der Gruppe.

Hilde Röder berührte uns im Mai mit einer Lesung aus ihrem Buch „Henning flieht vor dem Vergessen“.

Unser Versuch, für die Öffentlichkeit drei Gesprächsangebote zu unterschiedlichen Themen durchzuführen, ist gut angenommen worden; sodass wir in diesem Jahr die Reihe „Mittwochsgespräche“ zu den Themen Lebensglück – Wertschätzung – Trost fortgesetzt haben.

Weitere Aktivitäten der Hospizgruppe waren: Informieren über die Hospizarbeit im Konfirmandenunterricht oder Schulen, Mitarbeit beim Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters zugunsten des Krankenpflegevereins, Teilnahme an der Informationsveranstaltung des Kreissenioresrates über Patienten- bzw. Betreuungsverfügung und dem Adventsmärkte in Neuweiler.

Im November 2016 und im März 2017 sind zwei liebe und langjährige Mitarbeiterinnen der Hospizgruppe leider verstorben.

INNERÖRTLICHE ENTWICKLUNG

Entlang der Hauptstraße wurde die Schaffung von Wohnraum (teilweise kombiniert mit Gewerbeflächen) fortgesetzt. Damit wurde weiter an den Zielen der Nachverdichtung im Ortskern und der Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum gearbeitet.



Zum sog. Molkeplatz wurde in diesem Jahr noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Im Juni besichtigte der Gemeinderat in anderen Gemeinden und Städten mehrere neu angelegte Plätze unterschiedlicher Machart und Ausstattung, um sich ein konkretes Bild über bauliche Möglichkeiten, Herstellungskosten und spätere Nutzung durch die Bevölkerung zu machen.



Über die Zukunft des Platzes am See wurde in diesem Jahr noch keine Entscheidung getroffen. Jede angedachte Nutzung geht aber davon aus, dass das alte Feuerwehrmagazin abgebrochen wird. Dementsprechend rückten im Oktober die Abrissbagger an und machten dem Gebäude den Garaus.



Durch den Abbruch wurde eine ganz neue Ansicht auf das Pflegeheim Haus Martinus eröffnet.

JUGENDSOZIALARBEIT WEIL IM SCHÖNBUCH

Ganztagesbetreuung Gemeinschaftsschule

Die Arbeit der Ganztagesbetreuung ist an das Schuljahr gekoppelt. So haben wir in der 1. Jahreshälfte 2017 das 2. Schulhalbjahr 2016/17 abgedeckt und nach den Sommerferien dann das neue Schuljahr 2017/18 begonnen. Die erste Jahreshälfte war geprägt von Baustellen und Umbaumaßnahmen rund um das Schulgelände. Die Sanierung und Neugestaltung der Straße an der Schule, sowie der Anbau des Schulgebäudes waren Abwechslung und Herausforderung zugleich.

Das Team der Ganztagesbetreuung ist in den vergangenen Jahren sehr zusammengewachsen und kann glücklicherweise eine Stabilität vorweisen, die wenig Einarbeitungs- und Eingewöhnungszeit bedarf. Dementsprechend hatten wir in der ersten Jahreshälfte neben den Betreuungsangeboten zwei Projekte, denen wir uns gewidmet haben.

Medienprojekt „Im Netz. Vor Ort. Bei Dir, mach mit!“

Die Ganztagesbetreuung führt in Kooperation mit der Schule ein Filmprojekt durch, das den Schülern die Möglichkeit gibt, den Schulalltag aus einem „anderen“ Blickwinkel festzuhalten. Durch das geförderte Medienprojekt „Im Netz. Vor Ort. Bei Dir. Mach mit!“ steht den Schülern ein großes Filmequipment zur Verfügung, mit dem sie all ihre Ideen in die Tat umsetzen können. Bis zu den Herbstferien entstehen fünf kleine Filmchen, die den Schulalltag aus Sicht der Schüler beschreiben.

Schule hat sich in den letzten Jahren extrem verändert und entwickelt sich stetig weiter. Dementsprechend sieht auch ein Schultag heutzutage anders aus, als vor 20 Jahren. Schülercafé, Mountainbike AG, Sportmentoren, Schulsanis und vieles mehr werden Hauptakteure der Kurzfilme sein. Ca. 10 Schüler engagieren sich in diesem Filmprojekt, erhalten Inputs durch einen externen Filmemacher und versuchen, innerhalb von Kleingruppen ihre Ideen umzusetzen. Mit großer Leidenschaft und in toller Teamarbeit filmen und interviewen die Schüler. In den Herbstferien wurde das Rohmaterial geschnitten, so dass wir nun mehrere kleine Filmchen haben.

Wettbewerb „Jugendbegleiter. Kultur. Schule“

Für die Organisation und als Unterstützung der Ganztagesbetreuung nutzen wir zusammen mit der Schule das Jugendbegleiterprogramm des Landes Baden-Württemberg und der Jugendstiftung Baden-Württemberg. Sämtliche ehrenamtlich abgeleistete Stunden können über das Jugendbegleiterprogramm teilfinanziert werden. Im Rahmen dieses Programms besteht die Möglichkeit, die ehrenamtliche Arbeit an den Schulen zu dokumentieren und mit ausgewählten, spezifischen Projekten an einem Wettbewerb teilzunehmen. Wir haben mit unserer Pausenfrühstücksaktion „Wir für euch“ teilgenommen. Für die Bewerbung haben wir einen klei-

nen Film gedreht, der unser Projekt vorstellt. Mittlerweile wurden wir darüber informiert, dass wir zum Kreis der möglichen Gewinner-Projekte zählen und zur Preisverleihung ins Renitentztheater nach Stuttgart eingeladen sind! Eine schöne Bestätigung unserer Arbeit!

Auch in diesem Jahr haben wir wieder drei Schüler zu Sportmentoren ausbilden lassen. Drei Jungs aus Klasse 7 und 8 haben die dreitägige Ausbildung absolviert. Sie sind hoch motiviert und helfen in unterschiedlicher Weise im Alltag der Ganztagesbetreuung mit. Vorrangig natürlich bei fast allen Sportangeboten, die es im Laufe der Woche gibt. Die Integration eigener Schüler in das Angebotsprogramm der Ganztagesbetreuung ist ein zentrales Anliegen von uns und der Schulleitung. Die Schüler übernehmen Verantwortung, können ihren Schulalltag mitbestimmen und sind Vorbilder für jüngere Schüler. Dieses Zusammenwirken erzeugt eine durchweg positive Stimmung und sorgt für eine wohlige Atmosphäre im Schulalltag. Die Teamstruktur der gesamten Jugendsozialarbeit ermöglicht uns wiederum, dieses Netzwerk und die Kooperationen auszuweiten und somit auf breiter Ebene die Kinder und Jugendlichen zu betreuen und zu integrieren. Auf diese Art und Weise haben wir in unserem Sport- und Freizeitcamp mittlerweile auch viele ehrenamtliche Jugendliche, die aus unserer Schule sind und mithelfen.

Innerhalb eines Schuljahres stehen natürlich viele Veranstaltungen auf dem Programm, die wir in Absprache mit der Schulleitung umsetzen und stetig weiterentwickeln. Zu erwähnen wären hierbei sicherlich das große Schulfußballturnier der Klassen 5 bis 10, der Tag der offenen Tür der GMS, unsere Sommer- und Weihnachtsdisco, ein Wintersporttag, ein Ausflug mit den Helfern des Schülercafés, die Kennenlernwoche der neuen Fünftklässler und vieles mehr. Ein Highlight Anfang des Schuljahres war sicherlich das Musikprojekt der Klasse 6a, das wir in Kooperation mit Herrn Knierim innerhalb kürzester Zeit umgesetzt haben. Mittlerweile gibt es im Ganztagesbereich eine Schulband AG, die von Herrn Knierim geleitet wird und großen Anklang bei den Kindern findet.

Auch im Jahr 2017 waren das Thema Flüchtlingskinder und ihr besonderer Betreuungsbedarf im Schulalltag präsent. Durch eine gute Vernetzung innerhalb des Waldhauses ist es uns gelungen, einen jungen Mann, ebenfalls Flüchtling, als Praktikant für uns zu gewinnen. Nach einer anfänglichen Erprobungsphase war schnell klar, dass dies eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten darstellt. Herr Ottaq kommt aus Afghanistan, musste dort ohne seine Familie flüchten, um zu überleben und ist nun bei uns. Er arbeitet sehr gerne mit Kindern und kümmert sich im Schulalltag speziell um die Flüchtlingskinder, die in Regelklassen integriert werden müssen. Seit Beginn des neuen Schuljahres kommt er einmal wöchentlich und absolviert sein Schulpraktikum bei uns in der Ganztagesbetreuung.



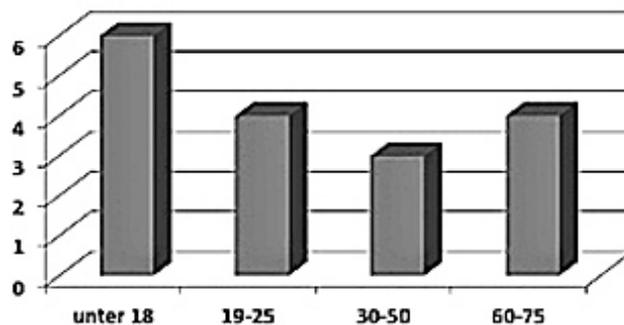
Die Ganztagesbetreuung und das gesamte Team der Jugendsozialarbeit sind stets bemüht, im Interesse der Kinder und Jugendlichen zu handeln und immer wieder neue Impulse zu setzen. So verändern sich einzelne Angebots- und Betreuungsstrukturen von

Jahr zu Jahr, weil wir immer flexibel auf die Entwicklung und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen reagieren müssen. Die engagierte Mitarbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer im Bereich der Ganztagesbetreuung ermöglicht uns ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot im gesamten Verlaufe eines Schultages.

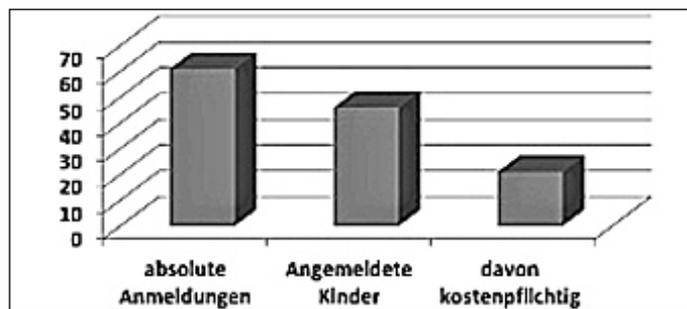
Insgesamt decken wir ca. 70 Wochenstunden über ehrenamtliche Helfer ab und sind somit im Jugendbegleiterprogramm des Kultusministeriums in der obersten Kategorie. Bis zu 15 Ehrenamtliche engagieren sich bei uns in Lernzeiten, außerschulischen Angeboten, im Schülercafé oder in weiteren Betreuungsangeboten während der Woche. Die außerschulischen Betreuungsangebote erfreuen sich großer Beliebtheit bei den SchülerInnen. An dieser Stelle gilt der Dank allen Mitstreitern, die ein solches Angebot ermöglichen.



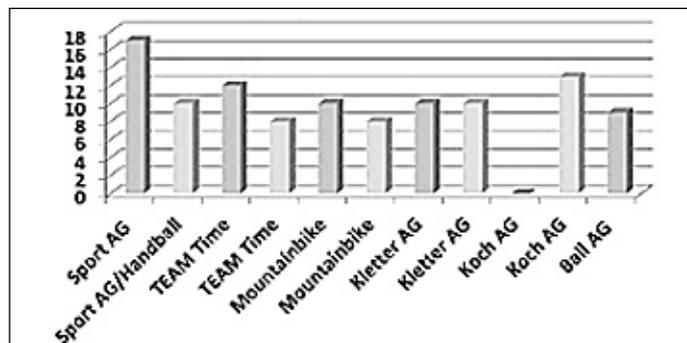
Nachfolgend sind die aktuellen Zahlen für das Jahr 2017 zu sehen.



Altersstruktur der ehrenamtlichen Helfer in der Ganztagesbetreuung



Anmeldedaten Schuljahr 2017/18



Anmeldezahlen in einzelnen AGs 2017

SCHULSOZIALARBEIT

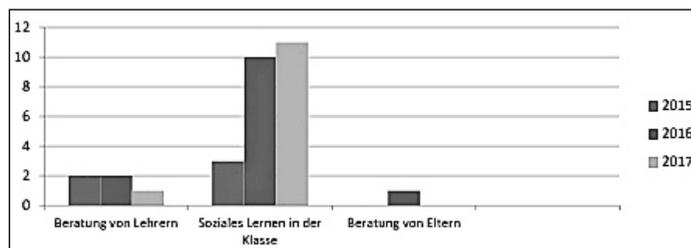
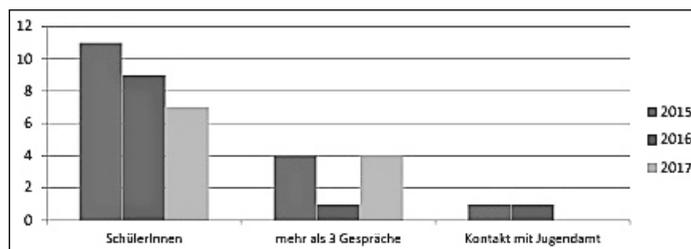
Seit Dezember 2014 arbeitet Niko Bittner im Bereich der Schulsozialarbeit mit insgesamt 50% an der Schule. Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich neben dem „alten“ Schülercafé. Zur Unterscheidung vom „neuen“ Schülercafé im Ex-Badstüble, welches seit September 2014 in Betrieb ist, ist nunmehr die Rede vom „alten Schülercafé“. Das Büro ist Anlaufstelle für alle Schüler, Lehrer und auch Eltern. Der Standort ist günstig gelegen, das „alte Schülercafé“ bietet sich als Gruppenraum an, Aushänge werden gut wahrgenommen, die Wege zu Sekretariat und Rektorat sowie Lehrerzimmer sind kurz, ebenso der Weg zum zentralen Pausenhof und dem auf der anderen Seite gelegenen „neuen“ Schülercafé.

Beratung und Einzelfallhilfe

Intensive Einzelfallhilfe fand mit 3 Jungen und einem Mädchen statt. Die Selbstwertproblematik stand im Zentrum, oft gekoppelt an Rückzugstendenzen, Fragen nach der eigenen Geschlechtszugehörigkeit oder sozial auffälliges Verhalten im Sinne von Konzentrationsschwierigkeiten und Hyperaktivität.

Drumherum gab es einige Einzelgespräche und viele informelle Gespräche. Einige Schülerinnen und Schüler nutzen das Büro als Anlaufstelle bei zeitlichem „Leerlauf“, um sich mitzuteilen.

Der Bereich Einzelfallhilfe bleibt weiterhin auf einem formal niedrigen Level, während der Einsatz in Klassenprojekten in diesem Jahr stabil geblieben ist, wie in den Schaubildern verdeutlicht.



Klassenprojekte und Präventionsangebote

Klassenprojekte: Anlässlich mehrerer Vorfälle, die den Verdacht von Kindeswohlgefährdung nahelegten, entwickelte die Schulsozialarbeit in der ersten Jahreshälfte in engem Austausch mit dem Rektorat ein standardisiertes Ablaufverfahren zu diesem Themenkomplex. Dabei wurde auch die Leitung des Hortes mit einbezogen. In zwei Gesamtlehrerkonferenzen wurde das Verfahren zunächst vorgestellt, diskutiert und schließlich vor dem Sommer verabschiedet. Das Ziel, ein Mehr an Handlungssicherheit und Transparenz herzustellen, wurde damit erreicht, welches sich dann in der Praxis bewähren muss.

In beiden Klassen 8 fand im Mai ein „Lebensplanungstag“ zur Sensibilisierung zum Thema Berufsorientierung statt.

Kennlernaktionen mit den zwei neuen Klassen 5, je eine Doppelstunde in alleiniger Verantwortung unterstützt von der Lehrkraft, fanden zu Schuljahresbeginn im September statt.

Nach Hospitation bei Kolleginnen der Caritas am Albert-Einstein-Gymnasium in Böblingen führte die Schulsozialarbeit mit den 3 Klassen der Stufe 7 sowie einer 8. Klasse im Herbst je ein eintägiges Planspiel zur Prävention von „Cybermobbing“ durch. Diese Variante von Mobbing hat eine hohe Verbreitung, auch an der Gemeinschaftsschule in Weil im Schönbuch und bedarf somit einer besonderen Beachtung. In einer Klasse 6 und einer Klasse 7 wurden Einheiten zur sexuellen Bildung durchgeführt.

Theater im Kreis: Trotz finanziellen Entgegenkommens seitens der Gemeinde entschloss sich die Lehrerschaft zur eigenverantwortlichen Umsetzung von Theaterarbeit an der Schule und verließ den Rahmen des Theaterfestivals „Theater im Kreis“.

Offene Angebote

„Altes“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit unterstützte auch 2017 Schüler der Klassenstufe 8-10 bei der eigenständigen Nutzung des „alten“ Schülercafés als Erholungsort. Die Schulsozialarbeit kümmert sich um die „Öffnungszeiten“ im Zeitraum von 12:15-14 Uhr an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag. Dabei wird kein Verköstigungsangebot gemacht, damit keine Konkurrenzsituation zum Schülercafé entsteht.

„Neues“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit arbeitet hier mit, um niedrigschwellige Kontakte zu pflegen. Das Schülercafé-Team aus Schülern der Klasse 5 und 6 wird von der Schulsozialarbeit bei Bedarf mit angeleitet und unterstützt und begleitete die fleißigsten Helfer am Schuljahresende bei einem Ausflug.

Gelbe Tonne/Bewegte Pause: Jeden Montag wird die Gelbe Tonne, in der die Materialien lagern, auf den Pausenhof gerollt und die Kinder und Jugendlichen zu Bewegung animiert. Eine Aktion, die auf sehr viel Resonanz stößt und dem Kontaktaufbau zu vielen Kindern und Jugendlichen förderlich ist.

Mitarbeit an der Schule

Die Schulsozialarbeit war bei der Schuldisco sowie am Tag der offenen Tür mit einem eigenen Angebot dabei. Der 2016 erfolgreich gestellte Antrag bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg mit zweijähriger Laufzeit führte in diesem Jahr zu einem weiteren Medienprojekt im Ganztagesbereich, welches im Herbst 2017 umgesetzt wurde.



Sport- und Freizeitcamp

Die Schulsozialarbeit wirkte bei der Umsetzung des Sport- und Freizeitcamps an beiden Wochen mit. Hier entstehen intensive Kontakte, auch zu Grundschulern, die die Person des Schulsozialarbeiters als wenig mit Schule assoziiert erscheinen lässt. Dadurch erhalten einige Kontakte eine belebende Leichtigkeit.

Elternarbeit

Die gemeinsame Durchführung der beiden Schuldiscos mit den Elternberatern sowie die Durchführung einer „Männer-Jungen-Aktionen“ im Juli mit je 16 Teilnehmenden (Männer wie Jungen) sind dem Thema „Elternarbeit“ zuordenbar.

Übergang Schule/Beruf

Mit den Klassen 8 fand im Mai ein „Lebensplanungstag“ zur Sensibilisierung zum Thema Berufsorientierung statt.

Ausblick

Die Schulsozialarbeit hat mit einer Rahmenkonzeption, die zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeit festgelegt wurde, klare Auftragsfelder, wirkt so zielgerichtet in allen Klassenstufen der Sekundarstufe und ist damit fester Bestandteil des Schullebens. Der Kontakt zur Rektorin ist nahezu regelmäßig und auch bei Bedarf möglich. Die Lage des Büros ist super und die Raumressource des alten Schülercafés ebenso. Das Thema „Kindeswohl“ und die Etablierung eines transparenten Ablaufprozesses ist umgesetzt. Eine Männer-Jungen-Aktion fand am Wochenende aufgrund des bekundeten Interesses der Schüler erneut statt. Medienprojekte sind über die Landesstiftung ein weiteres Mal finanziell unterstützt und wurden begleitet. Durch die Ausbildung von Jugend-Medien-Coaches wird das Thema „Medienpädagogik“ zu weiteren Projekten an der Schule führen. Das Planspiel zur Prävention von Cybermobbing wird gut angenommen und wird zu einer Verfestigung des Angebotes im Rahmen des Schulcurriculums führen, so eine Anfangseinschätzung.

JUGENDHAUS NEON

Seit einem Jahr ist das Team aus den Sozialarbeiterinnen Mahendra Scharf und Simone Blech Leitung des Jugendhauses. Es hat sich so einiges getan in dieser Zeit. Seit Herbst letzten Jahres hat das Jugendhaus auch in allen Ferien mit verlängerten Öffnungszeiten, mit wenigen Ausnahmen, geöffnet. Das kommt bei den Jugendlichen besonders gut an und wird gut genutzt. Vor allem in den Ferien schauen neue Jugendliche im NEON vorbei und bleiben oft als Gäste auch außerhalb der Ferienzeit dem Haus treu. So ist die Zahl der Besucher kontinuierlich gestiegen.

Auch die Altersspanne ist gewachsen, die Jugendlichen sind überwiegend zwischen 10 und 19 Jahre alt, und die Geschlechterverteilung ist ausgeglichener. Es kommen inzwischen immer mehr Mädchen ins Jugendhaus.

Die Angebotsstruktur hat sich im Lauf des Jahres immer mal wieder verändert, je nach Gästen, Bedürfnissen und Jahreszeit. Seit März 2017 ist der Dienstagnachmittag den Mädchen vorbehalten, eine eigene „Girls Crew“ ist hier entstanden. An den anderen Tagen ist offener Treff, mit spontanen Koch- und Backaktionen, im Sommer vielen Grillabenden, mal großen, mal kleinen Kartenspielen und Brettspielen. Donnerstagnachmittags finden kleine Aktionen, wie ein Billard-Turnier, Tischkicker-Turnier, Filmabend etc. statt. Ein ausgebildeter Jugendleiter, der lange selbst Besucher des NEON war, führt diese Aktionen durch und wird von Mahendra Scharf unterstützt.

In den Sommerferien waren wir mit den Jugendhäusern Schönaich und Holzgerlingen mit insgesamt 25 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 21 Jahre im Soccerpark Sindelfingen und sorgten dafür, dass nicht nur Sport und damit eine sinnvolle Freizeitgestaltung gegeben war sondern förderten auch die Vernetzung mit den anderen Kommunen sowie das FairPlay zwischen Groß und Klein.

Zukünftig wird es dank einer großzügigen Spende von KIWANIS ein Kochangebot im NEON geben, das vor allem darauf abzielt, Kindern und Jugendlichen das selbstständige Zubereiten einfacher Gerichte zu zeigen, schmackhaft zu machen und den Umgang mit Lebensmitteln, vom Einkauf über den eigenen Anbau bis hin zur Verarbeitung zu vermitteln.

Durch die großzügigen Öffnungszeiten und den engen Kontakt zu den Jugendlichen, entstehen häufig Einzelgespräche, in denen Hilfebedarfe ermittelt werden, Unterstützung angeboten und gegeben wird. Oft sind es Schul- und Ausbildungsfragen, welche die Jugendlichen mitbringen, aber auch Familiäres, einfach alles, was sie beschäftigt. Gemeinsam wird nach Wegen gesucht, werden Beratungsgespräche vereinbart und wahrgenommen. Dies alles findet sehr niedrigschwellig im Jugendhaus statt, so dass es möglichst einfach ist, Hilfe zu finden und anzunehmen.

Ein großes Projekt, das uns das Jahr über begleitet hat, war die Umgestaltung des Gartens. Ein Team der Daimler AG kam im Februar auf das NEON-Team zu. Gemeinsam wurde die Idee des neuen Gartens geplant und im September 2017 auch umgesetzt. 11 kräftig anpackende Männer bauten im Rahmen eines „Freude-Projekts“ eine neue Gartenhütte, ein großes Hochbeet, einen Kompostbereich und eine Grillstelle auf. Im Voraus musste schon einige Vorbereitungsarbeit geleistet werden. So zum Beispiel der Abriss der innenstehenden Gartenhütte (ein riesen Spektakel für die Jugendlichen!), Einebnen von Grünflächen, Ausmessen des Gartens und Pflastern zweier Plätze für die Grillstelle und die neue Gartenhütte.



Gruppenraum / Gemeinschaftsraum und Billardraum

Jetzt strahlt der Garten in neuem Glanz und wurde bei einem gemeinsamen Grillen mit den Daimler-Mitarbeitern und den Jugendlichen gebührend eingeweiht.



Garten nach dem „Freude Projekt“



Büro der Jugendsozialarbeit Weil im Schönbuch im NEON

GEMEINDEJUGENDREFERAT

Das Jugendreferat hat sich dieses Jahr mit vielem beschäftigt. Neben den normalen Tätigkeiten, welche jährlich anstehen, hatten wir drei große Projekte, die wir durchgeführt haben. Ein Projekt war kommunal, die anderen beiden von verschiedenen Fördertöpfen finanziert. „Alles gut für Mädchen“ ein Projekt, das vom Deutschen Kinderhilfswerk finanziell unterstützt wurde und das Medienprojekt der Jugendsozialarbeit, welches von der Jugendstiftung und Landesanstalt für Kommunikation durch das Medienprojekt „Im Netz, vor Ort, bei dir, mach mit!“ gefördert wurde. Beide Projekte starteten im Januar und begleiteten unseren Arbeitsalltag bis November.

Das dritte Projekt war die Erstellung eines Kinderstadtplans für die neue Homepage der Gemeinde Weil im Schönbuch. Der Kinderstadtplan wurde durch einen Beteiligungsprozess der Kinder, Jugendlichen und allen Akteuren, die im Bereich Kinder- Jugendarbeit zu tun haben, erstellt. Hierfür trafen wir uns in verschiedenen Arbeitsgruppen mit den jeweiligen Beteiligten und erarbeiteten die nötige Information.

Während der Schulzeit beteiligten wir uns auch wieder an der alljährlichen IBIS Ausbildungsmesse in Holzgerlingen. Zusammen mit unseren Nachbarkommunen konnten wir dafür sorgen, dass viele Jugendliche eine Vielfalt an Berufen und Zukunftsmöglichkeiten kennenlernten.

Nicht nur im beruflichen Kontext waren wir aktiv. Durch die Jugendleiterschulung konnten wir Jugendlichen das Wissen im Bereich Leiten, Freizeit und Organisation vermitteln. 33 Jugendliche nahmen an der Schulung teil, davon sechs aus Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein. Die Jugendleiterschulung bestand aus einem Pflichtwochenende und einem Wahlwochenende. Das Weilemer Jugendreferat war zuständig sowohl für die Koordination der ganzen Schulung als auch für die Organisation und Durchführung des gesamten Wahlwochenendes: „Spielepädagogik, Gruppen leiten und Konfliktmanagement“.

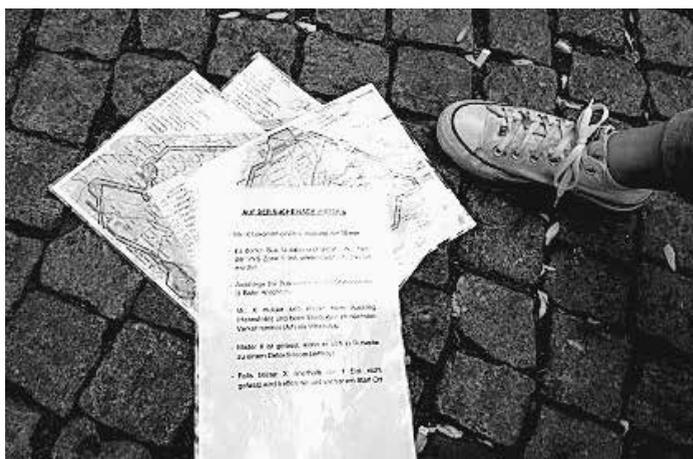
In den Sommerferien lag unser Schwerpunkt in der Durchführung verschiedener erlebnispädagogischer Veranstaltungen. Alle Veranstaltungen waren ausgerichtet für Jugendliche ab 12 Jahren und es freut uns sehr, dass wir bei jeder Veranstaltung ausgebucht waren! Ein Besuch im Hochseilgarten Hildrizhausen, die Begehung der Gustav-Jakob-Höhle in Grabenstetten (Schwäbische Alb) und Klettern auf dem Wiesfels, was wetterbedingt zu einem Besuch der DAV Kletterhalle in Reutlingen verwandelt wurde, standen auf dem Programm. Zum ersten Mal organisierten wir auch ein Stadtspiel. In kleinen Gruppen mussten wir mit Hilfe des ÖPNV und unserer Handys Mister X finden. Hierfür fuhren wir gemeinsam mit 20 Jugendlichen aus den Kommunen Hildrizhausen, Schönaich und Weil im Schönbuch nach Stuttgart.



Hochseilgarten Hildrizhausen



Gustav-Jakob-Höhle in Grabenstetten



Mister X finden



Sport- und Freizeitcamp

Den Sommerabschluss machte wie immer das Sport und Freizeitcamp. Mit 35 Anmeldungen, 11 ehrenamtlichen Jugendlichen und ganz vielen Spendern und Unterstützern der Kommune, konnten wir den Kindern erneut zwei unvergesslichen Wochen voller Sport, Spaß und ein gesundes Miteinander schenken.

Auch beim Seenachtsfest waren wir dieses Jahr präsent. In Kooperation mit der Polizei und der Feuerwehr waren wir streetworkmäßig aktiv und sorgten dafür, dass die Jugendlichen rund um das Festgelände nicht randalierten.

Aber nicht alles waren nur Projekte und Veranstaltungen dieses Jahr. Ein Treffen mit der neuen Kreisjugendreferentin stand an, ein Austausch mit dem Polizeiposten in Schönaich, Teilnahme bei der Übergabe des Neubaus der Gemeinschaftsschule, Vermittlungen zwischen Bürgern und Jugendlichen in verschiedenen problematischen Bereichen, Verschönerung bzw. Fertigstellung des Graffitis an der Bushaltestelle in Neuweiler und Vermittlung eines Jugendleiters zum AK Flüchtlinge im Bereich Kinderbetreuung sind nur Beispiele daraus. Außerdem vermittelten wir mehrere Jugendliche zum Projekt „Was schaffst du?“ und helfen so beim Übergang Schule-Beruf.

Das Waldhaus feierte dieses Jahr sein 60. Geburtstag, der Schönbuch füllte sich mit vielen verschiedenen Veranstaltungen und die Krönung war „Das Waldhaus leuchtet“. Hier beteiligten wir uns mit vier Jugendlichen, welche der Jugendsozialarbeit Weil im Schönbuch regelmäßig helfen und unterstützen. Die Jugendlichen hatten dort die Ehre verschiedene Spitzensportler zu interviewen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Jugendlichen und Kindern, die unser Alltag füllen und erfüllen, bedanken. Genauso wie bei allen Vereinen, Spendern, Mitarbeitern der Gemeinde und Eltern, die uns Ihr Vertrauen schenken.

Viel ist im Jahr 2017 passiert und viel Bewegung ist in unsere Arbeit geflossen. Die neue Struktur des Jugendreferats hat Früchte getragen und wir sind glücklich, dass wir feststellen konnten, dass das Jugendreferat näher an der Jugend und ihren Themen ist.

Die drei Bereiche Schule, Jugendreferat und Jugendhaus sind zusammengewachsen!

ALLES GUT FÜR MÄDCHEN. „GIRLS CREW“

Die „Girls Crew“, eine Mädchengruppe aus 8-15 Mädchen zwischen 10 und 13 Jahre alt, hat sich im März 2017 im Rahmen des Projektes „Alles gut für Mädchen“ gebildet. Das Projekt, das vom Deutschen Kinderhilfswerk finanziell unterstützt und von den Mitarbeitern des Waldhauses in den umliegenden Gemeinden Waldenbuch, Schönaich und Holzgerlingen umgesetzt wird, sollte Mädchen in ihrer Kommune ermöglichen, sie auf Mädchentauglichkeit zu prüfen und Veränderungen zu ihrem Wohl anzustoßen. Die Mädchen aus Weil im Schönbuch treffen sich seitdem jeden Dienstagnachmittag im Jugendhaus, um dort ungestört zu quatschen, Spiele zu spielen, Themen, wie „Vorbilder in den Medien“ oder „Was ist schön?“ zu erarbeiten oder gemeinsam zu backen. Zwei größere Aktionen fanden in dieser Zeit statt: eine Übernachtung im Jugendhaus im Frühjahr und ein Wasserspiele-Tag in den Sommerferien. Die zentrale Projekt-Idee, eine Hip-Hop Tanzgruppe nur für Mädchen zu gründen, ist inzwischen umgesetzt und die

Gruppe und alle interessierten Mädchen haben seit September 2017 die Möglichkeit, dienstagsabends unter fachlicher Anleitung Hip-Hop-Choreografien zu erlernen. Dies wird sehr gut angenommen und sorgt für ein ganz neues Gruppengefühl.

Im November 2017 wird das Projekt offiziell mit einer Mädchendisco in Holzgerlingen abgeschlossen, die Gruppe soll aber auf Wunsch der Teilnehmerinnen weiter bestehen bleiben.

Die „Girls Crew“ wird von der 17-jährigen Jana Stotz und der 15-jährigen Naomi Vinciguerra, beide Jugendleiterinnen seit diesem Jahr in Weil im Schönbuch, angeleitet, sowie von Simone Blech, als Sozialpädagogin und Koordinatorin.

Vielen Dank den beiden Jugendlichen für ihre Ideen und Unterstützung!



KANALSANIERUNG IM TROPPEL

Im Juli 2016 wurde im Gemeinderat eine umfassende Zustandserhebung der Weiler Straßen, Kanal- und Wasserleitungen vorgestellt, verbunden mit Empfehlungen für die Sanierung in den Folgejahren. Idealerweise sollen die Straßen, Kanäle und Wasserleitungen wo der Zustand insgesamt am schlechtesten ist durch eine koordinierte Maßnahme erneuert werden. Weil diese Art der Sanierung zwar langfristig ideal aber auch sehr kostenintensiv ist, wurde beschlossen zusätzlich die schlechtesten Kanäle mit der jeweils wirtschaftlichsten Sanierungstechnik zu sanieren.

Hierbei werden teilweise Einzelschäden durch Aufgrabungen oder auch mit einer Robotertechnik repariert. Für andere Kanalschnitte wird das Einziehen von sogenannten „Inlinern“ (Rohr im Rohr) als wirtschaftlichste Variante gewählt. Im Jahr 2017 wurde im Troppel (von Westen nach Osten) mit den Maßnahmen begonnen und etwa bis zum Bahnübergang der Schönbuchbahn saniert. Die Maßnahme wurde zusammen mit den Partnern des Ingenieur-

büros Mayer in der Planung und der Firma Aarsleff in der Ausführung mit einem Budget von ca. 400.000 Euro erfolgreich durchgeführt.

Die Planung für die Kanalsanierung 2018 ist bereits angelaufen mit dem Ziel, die Hauptkanäle in Weil im Schönbuch von Westen bis zur Schule sowie in Neuweiler bis Ende 2018 saniert zu haben.



KINDERBETREUUNG



Kinder aus 19 Kulturen besuchen unsere Kindertageseinrichtungen. Alle Kinder mit ihren Familien sind herzlich willkommen, wir leben die Vielfalt der Sprachen, Kulturen, Nationalitäten, Vielfalt ist Bereicherung!

Allgemeine Entwicklung

„Nichts ist so beständig wie die Veränderung“

Diese Aussage trifft für das zurückliegende Kindergartenjahr auf die Entwicklung in den Kindergärten/ Kindertagesstätten zu. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen bei den

Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren ist sprunghaft gestiegen. Dasselbe gilt für die Nachfrage nach Ganztagesbetreuung und verlängerten Öffnungszeiten. Die Angebote für Schulkinder sind sehr gefragt und freie Plätze im Hort und in der Kernzeitbetreuung wurden schnell belegt.

Woher lassen sich diese Veränderungen ableiten?

- Familien mit Kindern suchen in Weil im Schönbuch ein neues Zuhause, was uns freut,
- Familien wünschen sich für ihre Kinder Betreuungsangebote und Betreuungszeiten, mit denen sie Familie und Beruf gut verknüpfen können,
- Eltern schätzen die Vielzahl der Angebote und erkundigen sich bereits vor einem Umzug darüber,
- Eltern sorgen vor und melden ihren persönlichen Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren sehr früh an,
- Bildung und Betreuung der Kinder haben einen hohen Stellenwert in der sich stetig wandelnden Gesellschaft, die Arbeit in den Einrichtungen wird als familienergänzend wertgeschätzt.

„Erst formen wir Räume, danach formen sie uns“ (W. Churchill 1874-1965)

Kinder brauchen Räume, die ihren Bedürfnissen entsprechen, die ihre Fantasie anregen, die sie nach ihren eigenen Vorstellungen nach Behaglichkeit, Geborgenheit und Ästhetik mitgestalten können.

Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und erfährt Wertschätzung und Begleitung auf seinem individuellen Bildungsweg. Unsere Einrichtungen entwickeln sich somit zu Bildungseinrichtungen mit einem breiten Spiel- und Lernfeld, in dem die Kinder selbstbestimmt, selbständig und selbstbewußt agieren und die Umgebung erkunden. Dabei werden sie aufmerksam und neugierig begleitet von Fachkräften, die vieles ermöglichen, Angebote vorbereiten und anbieten und das Lernumfeld jeweils so gestalten, dass Kinder neugierig erforschen, sich erproben und vielfältige Lernerfahrungen sammeln. Kinder lernen selbsttätig von Geburt an. Unsere Einrichtungen sind Orte der Lebensfreude und des Abenteuers. Die Kinder sind die Hauptpersonen. Räume dürfen sich den Spielbedürfnissen und Interessen der Kinder entsprechend verändern.



Im Mai wurde für die Öffentlichkeit ein Informationstag im Rathaus veranstaltet, an dem alle Tageseinrichtungen für Kinder verschiedene Bildungsbereiche aus ihrem Alltag anschaulich darstellten und durch Bilder dokumentierten. Eine bunte Vielfalt war zu sehen und zu erleben. „Kindergarten im Wandel“, nichts ist mehr so wie es vor 20 Jahren war! Und wieder begegnen uns Veränderungen, die unseren Alltag gestalten.

„Wir werden immer größer...“ (so heißt es in einem beliebten Kinderlied),- auch Weil wird größer, die Kita Röte auch!

Eine große Herausforderung in diesem Jahr war die Schaffung neuer Betreuungsplätze in geeigneten Räumen. Wo hernehmen und nicht stehlen, so könnte man sagen! Planungen für eine neue große Kindertageseinrichtung sind im Gang, aber neue Plätze benötigten wir schon ab September.

Räumlichkeiten in der Schule wurden uns angeboten, ein Umzug vorbereitet. Und wieder waren Veränderungen zu meistern.

- Ausräumen von zwei Klassenzimmern im EG der Schule für die Kernzeitkinder
- Ausräumen der beiden Gruppenräume im UG der Schule, das wichtigste „Wohlfühlidomizil der Kernkinder“
- Herrichten und Bezug der beiden Klassenzimmer mit den „Kernkindern“, die wieder sehr schön und gemütlich eingerichtet wurden
- Planung und Ausgestaltung der „Kernräume“ in einen Kindergarten für bis zu 35 Kindergartenkinder ab ca. 4,5 Jahren, die sich als ein Teil der Kita Röte verstehen.

Und alles wurde in einer kurzen Zeitschiene geschafft mit großem Zusammenhalt und viel Unterstützung von vielen fleißigen, kreativen und motivierten Menschen in der Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Schule, die Verwaltung, den Bauhof, die Mitarbeiter/Innen in der Kita Röte und der Kernzeit, den Eltern und den Kindern, die ihr Reich mitgestaltet haben. Wahrlich ein Jahr voller Veränderungen!

Räumen, räumen, räumen - wie Veränderungen Früchte tragen

Für die Ganztagesbetreuung im Kindergarten Seitenbach seit Herbst 2016 musste ein neues Raumkonzept entwickelt werden, das allen Bedürfnissen der Kinder ab 2 Jahren gerecht wurde.

Eine neue Küche mit einem großen Kinderrestaurant wurde eingerichtet. Viel Arbeit, Dreck, Geduld, starke Nerven - das alles im laufenden Betrieb - haben sich ausgezahlt. Die Kinder sind glücklich und fanden den Prozess spannend!

Jeder Raum wurde handwerklich in Augenschein genommen und neu mit Leben gefüllt. Bereiche wurden neu durchdacht und mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder geschaffen zum Ruhen und Träumen, Essen und Genießen, Kommunizieren und Alleinsein, zum Bauen und Konstruieren, um in spannende Rollen zu schlüpfen und die Kreativität zum Blühen zu bringen. Der Außenbereich als zusätzlicher Bildungsbereich ist täglich frei zugänglich, wenn an der Türe der grüne Punkt erscheint. Strukturen geben Orientierung und Kinder sind intensiv im Spiel versunken.

Herzlichen Dank allen beteiligten Handwerkern, Fachleuten in der Verwaltung und den Mitarbeiter/innen, Eltern und Kindern vor Ort!

Daten und Fakten

In der Kita Röte wurden seit September zusätzlich 25 Betreuungsplätze für Kinder ab 3 Jahren geschaffen und 7 Plätze für Zweijährige. Die derzeit vorhandenen 306 Plätze für Kinder ab 3 Jahren werden im Lauf des Jahres voll ausgelastet. Im Kindergarten Neuweiler wird im Frühjahr 2018 die zweite Wohnung in einen Kindergartenbereich umgestaltet. Hier können dann noch ca. 13 Kinder aufgenommen werden. Diese Plätze werden dringend benötigt.

Für Kinder unter 3 Jahren stehen 59 Plätze zur Verfügung. Bedingt durch die Veränderungen in der Kita Röte wurden 7 neue Plätze für Kinder ab 2 Jahren ab September 2017 neu geschaffen. Diese sind alle belegt.

Die Gemeinde hat ein sehr differenziertes Betreuungsangebot. Die Eltern können für die Altersgruppe 3 bis 6 Jahre zwischen 8 Betreuungszeiten auswählen, bei den 1- bis 3-jährigen Kindern gibt es 7 Betreuungszeiten. Mit diesen Angeboten unterstützen wir die Familien in ihrer Planung von Familie und Beruf. Im Gesamtelternbeirat aller Kindertageseinrichtungen wurden diese Betreuungsmodelle entwickelt und beraten.

An der intensiven Sprachförderung (SPATZ) nehmen 89 Kinder teil. Ein Landeszuschuss in Höhe von 30 000 Euro unterstützt diese Arbeit. Feste Stellenanteile des Personals sowie externe Sprachförderkräfte setzen in der alltagsintegrierten Sprachförderarbeit diese wichtige Aufgabe um.

Alle Kindergärten sind in diesem Jahr wieder in das Schulfruchtprogramm aufgenommen worden, zwei Häuser nehmen am Milchprogramm teil.

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Kindergarten Paulinenpflege

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, hatte es doch gerade erst angefangen. 2017 standen für die Kinder, ihre Familien und für die pädagogischen Fachkräfte der Pauli ganz viele Ereignisse auf dem Programm. Wir haben uns im März von Yvonne Hiller und Anja Hägle verabschiedet und konnten Gabriele Schwartenbeck als neue Erzieherin begrüßen.

Spannend und interessant war und ist die Umstellung der pädagogischen Konzeption auf offene Arbeit. Den Auftakt dazu bildete ein Elternabend im Mai mit Herrn Lahl und Frau Münkel, an dem unsere Eltern einen Einblick in die anstehenden Veränderungen bekamen. Dem Elternabend folgten drei pädagogische Tage, an denen sich das Team intensiv mit der Umsetzung der neuen Konzeption beschäftigt hat. Die Räume wurden mittlerweile umgestaltet und Bildungsinnseln eingerichtet, bleiben aber offen für Veränderungen, so dass die Wünsche und Vorschläge der Kinder weiter berücksichtigt werden können.

Unser Kindergarten war mit dem Schwerpunkt Natur und Umwelt am Info-Nachmittag im Rathaus beteiligt. Interessierte Eltern konnten sich dort über die pädagogische Arbeit in der Gemeinde informieren und gemeinsam mit ihren Kindern an spannenden Experimenten teilnehmen.

Wir haben viele schöne Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unternommen, die eine willkommene Abwechslung im Kindergartenalltag waren. Die 4- bis 6-jährigen Kinder erkundeten den Wald zu den verschiedenen Jahreszeiten, und für unsere Jüngsten war die Wanderung zum Spielplatz im Tal ein schönes Erlebnis. Ob Balancieren, Trampolinspringen oder Fahren mit der Seilbahn, der Platz bietet viele Möglichkeiten und Herausforderungen, bei denen die Kinder ihre körperlichen Fähigkeiten einzuschätzen lernen.

Familie Ott hat uns auf ihren Bauernhof eingeladen, wo die Kinder Hundewelpen streicheln und mit ihnen spielen konnten. Bei einem Rundgang auf dem Hof haben wir viel über die Tiere dort erfahren.

Der Besuch des Bilderbuchkinos war für alle Lesemäuse eine Bereicherung. Auch für unsere Vorschulkinder gab es in diesem Jahr viel zu entdecken. Die Fahrt zur Eselsmühle, die Besuche des Zebra-theaters und des Theaters aus dem Köfferchen, der Einblick in die Herstellung von Seifenblasen bei der Firma Pustefix und der Besuch bei der Feuerwehr mit allen Vorschulkindern der Gemeinde waren für alle Teilnehmer spannend und informativ. Die Fahrt mit der Schönbuchbahn zum Spielplatz nach Böblingen, der Schulbesuch, der Abschlussausflug in die Wilhelma, die Übernachtung im Kindergarten und der Rausschmiss waren besonders für unsere Großen spannend und interessant. Als ganz besonderes Ereignis bleibt allen Kindern die Theateraufführung der Vorschüler im Turnerheim in Erinnerung. In diesem Jahr wurde das Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ aufgeführt.

Seit September gibt es jeden Mittwoch unseren Raus-aus-dem-Haus-Tag mit Ausflügen für alle interessierten Kinder. Wir waren

Kastanien und Blätter sammeln, Einkaufen für unseren Kochtag, Drachensteigen, auf dem Spielplatz und in der Bücherei.

Neben der Zahnprophylaxe und dem Zahnarztbesuch liegt uns die gesunde Ernährung am Herzen. Deshalb kochen und backen wir viel gemeinsam. Wir haben in unserem Garten Mais, Zucchini, Kürbis, Tomaten, Radieschen und Kräuter angebaut, die als Ergänzung zum Vesper sehr willkommen waren. Es gab Zucchini- und Kürbissuppe sowie Zuckermais, alles aus eigenem Anbau. Wir haben Brot gebacken und das Mehl dazu selber gemahlen, Apfelmus und Marmelade gekocht und Zucchinikuchen gebacken. Ganz toll war auch das gemeinsame Kochen mit unseren italienischen Müttern.

Die Feste im Jahreskreis waren für alle Kinder, ihre Familien und für die Erzieherinnen eine große Bereicherung. Ganz besonders freuen wir uns noch auf den Nikolaus und die große Waldweihnacht im Dezember.

Wir bedanken uns beim Elternbeirat und den Eltern für die Unterstützung im Alltag und für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im neuen Jahr!



Im Garten des Kindergarten Paulinenpflege spielen die Kinder immer gerne, auch wenn es etwas kühler ist.

Kindertagesstätte In der Röte

Alle sagten: Das geht nicht. Dann kam einer, der wusste das nicht und hat's gemacht. (Lebensspruch)

Unser größtes Projekt dieses Jahr war die Erweiterung unserer Kita. Zwei große Räume und eine Küche wurden komplett neu gestaltet und eingerichtet. Die Räume der „alten“ Kita wurden umgestaltet und die Konzeption wurde überarbeitet. Für unsere Kleinkinder, die zwischen 1 und 2,5 Jahren alt sind, gibt es einen großen eigenständigen Krippenbereich. Dieser ist mit zwei großen Räumen ausgestattet, in denen sich die ganz Kleinen zurückziehen können. Diese Räume gelten als Ausgangspunkt zur Entdeckung des ganzen Hauses. Für die Kinder zwischen 2,5 und 4,5 Jahren stehen im Haupthaus verschiedene Lernwerkstätten mit Rückzugsbereichen zur Verfügung. Die Kinder ab 4,5 Jahren treffen sich am Vormittag in den neuen Räumen. Diese befinden sich im Schulhaus. Die Kinder haben hier verschiedene Lernwerkstätten zur Verfügung, die auf die Interessen der Kinder abgestimmt sind.

Bevor die Räume der Schule umgestaltet wurden, fand eine Kinderkonferenz statt. In dieser Kinderkonferenz wurden die Kinder über die Veränderungen des Hauses informiert. Es war für uns sehr wichtig, die Kinder in das Thema miteinzubeziehen. So mussten wir natürlich dringend erfahren, worauf die Kinder Wert legen. Was muss unbedingt mit in die neuen Räume? Gibt es vielleicht etwas, das wir gar nicht in der Kita haben, das aber unbedingt benötigt wird? Wie stellen sich die Kinder die neuen Räume denn überhaupt vor?

Gemeinsam mit den Kindern wurden neue Möbel aufgebaut und Spielmaterialien aus dem Haupthaus in die neue Außengruppe gebracht. Die Kinder haben bei der Erweiterung der Kita in der Röte tatkräftig geholfen.

Ein weiteres besonderes Element der neuen Räume ist das neue Spielpodest. Hier wurde eine Woche lang geschraubt, gebohrt und gehämmert. Aus diesem Grund war der Raum eine Woche lang gesperrt. Die Neugier war natürlich sehr groß. Was machen die Männer in dem Raum nur und wie sieht das Endprodukt aus? Nicht nur die Kinder waren darauf sehr gespannt, sondern auch die Eltern und Erzieherinnen. Immer wieder haben wir in den Raum gespickelt, um zu schauen wie weit die Schreiner mit dem Aufbau sind und vor allem wie unser neues Spielpodest aussieht. Als es dann endlich fertig war, feierten wir ein Einweihungsfest. Die Kinder setzten das Spielpodest als Theaterbühne ein und erfreuten die Zuschauer mit einer schaurigen Gespenstergeschichte. Nun freuen wir uns, die neuen Räume mit Leben füllen zu können!



Das neue Spielpodest in den neuen Räumen der Kita In der Röte

Kindergarten Im Seitenbach

In diesem Jahr gab es im Kindergarten Seitenbach eine Premiere. Am 19. Oktober 2017 feierten wir zum ersten Mal ein Kürbisfest.

Alle, selbst unsere Kleinsten, halfen am Vormittag fleißig bei den Vorbereitungen in unserer neuen Küche mit. Es wurden Kartoffeln und Karotten gewaschen, geschält und klein geschnitten.

Auch die Kürbisse mussten in kleine Stücke geschnitten werden. Hier mussten allerdings die Erzieherinnen helfen, da das Kürbisfleisch nicht so einfach zu schneiden war.

Alles landete in großen Töpfen und köchelte vor sich hin. Den ganzen Morgen zog ein leckerer Duft durch den Kindergarten und manch einem lief bereits das Wasser im Munde zusammen. Die Kürbissuppe war bereit zum Verzehren.

Nachdem nachmittags noch Tische aufgestellt und schön dekoriert worden waren, stand dem Beginn des Kürbisfestes nichts mehr im Wege. Bei angenehmen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein trafen wir uns um 17 Uhr im Garten. Die Eltern und Geschwister wurden mit einem Gedicht und Liedern über den Kürbis und die kleinen Kürbisgeister begrüßt, bevor es ans fleißige Aushöhlen der Kürbisse und Schnitzen toller Gesichter ging.

Es sind wunderbare Kürbisgeister entstanden. Über lustig grinsende bis hin zu schaurig schönen Gesichtern kam eine bunte Vielfalt zusammen.

Nachdem sich jeder mit Kinderpunsch und einem Teller der Kürbissuppe gestärkt hatte, bewunderten wir die verschiedenen Kürbisgeister und sangen ihnen noch einmal das Lied vom großen, runden Kürbis.

In der Dämmerung leuchteten und strahlten die Kürbisse und gaben ein schönes Bild ab.

Wir hatten ein tolles Fest!

Nun wünschen wir Ihnen allen schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2018!



Diese Kürbisgeister waren das Ergebnis einer tollen Eltern-Kind-Bastelaktion beim Kürbisfest im Kindergarten Seitenbach.

Kindergarten Im Troppel

Das Jahr 2017 war und ist nach wie vor geprägt von Übergängen, Neuanfängen, Verabschiedungen sowie spannenden Veränderungen und Neuanfängen.

Zu Beginn des neuen Jahres mussten wir uns von unserer sehr lieb gewonnenen Kollegin Melanie Amann verabschieden.

Es war ein sehr emotionaler Abschied, zumal die Kinder sie unglaublich in ihr Herz geschlossen hatten und sie in der Zeit, in der sie hier war, vieles mitgeprägt und pädagogisch mitgestaltet hatte.

Doch nicht nur zu einer Erzieherin mussten wir „Auf Wiedersehen“ sagen, sondern auch im Sommer zu unseren „Großen“, den Igelkindern. Diese haben wir nach guter alter Tradition sprichwörtlich aus dem Kindergarten hinausgeworfen. Zum Abschied wurde jedes zukünftige Schulkind von uns mit einem Spalier zur Eingangstür hinausbefördert und mit Gesang und vielen wehenden Tüchern mit einem lachenden und weinenden Auge in die Schule entlassen. Auch hier blieb das ein oder andere Auge nicht trocken, gerade wenn man die Kinder mehr als drei Jahre auf ihrem Bildungsweg in der Einrichtung begleitet hat.

Auch von einzelnen Kindergartenkindern mussten wir uns unter dem Jahr verabschieden, zum Teil ganz plötzlich und unerwartet ...

Aber genau so wie wir bei uns im Troppel Abschiede gefeiert haben, durften wir auch viele neue Familien mit ihren Kindern bei uns im Kindergarten begrüßen – und das nicht nur zum Beginn des neuen Kindergartenjahres im September. Schön zu sehen ist, wie unterschiedlich und vielfältig wir im Kindergarten sind und wie schön, aber auch sicherlich herausfordernd jeder einzelne Tag ist.

Auch neues pädagogisches Fachpersonal bereichert seit März unser Haus.

Sarah Jane Fritza begann als Kindergartenleitung ebenso wie Christine Deyle als Erzieherin ihre Tätigkeit im Troppel. Beide komplettieren nun das pädagogische Team in der Einrichtung.

Im September durften wir Elif Pala als Auszubildende zur Erzieherin im zweiten Jahr in der Nagolder Fachschule für Sozialpädagogik begrüßen. Durch ihre türkischen Wurzeln sowie ihr großes Einfühlungsvermögen bereichert auch sie unser Team und unsere Arbeit.

Langweilig wird es bei uns nicht – es ist immer etwas los.

Immer wieder sind wir dabei, unsere pädagogische Arbeit zu überdenken und uns neu zu sortieren:

- Was brauchen Kinder heute?
- Was sind ihre Kompetenzen, Stärken und Interessen?
- Was wollen sie wissen und vor allem –
- Was ist für unsere Kinder in unserer Einrichtung wichtig?

Ausgehend von den Bedürfnissen und Interessen der Kinder haben wir damit begonnen, die Räume neu zu gestalten und sie in „Bildungsräume“ zu verwandeln. Entstanden sind bis jetzt ein Atelier, ein großes Bauzimmer mit naturwissenschaftlichem Bereich und Lernwerkstätten sowie ein Rollenspiel- bzw. Theaterbereich mit Bücherinsel und Tischspielen.

Außerdem haben wir ein ganz tolles Bistro im Eingangsbereich, in dem jedes Kind gemeinsam mit anderen Kindern in einem bestimmten Zeitraum essen kann, ehe es sich wieder auf ins Freispiel begibt oder an einzelnen Projekten teilnimmt.

Der Besuch in die Bücherei wird nun ein regelmäßiger Bestandteil in unserem pädagogischen Konzept sein. Kinder mit Büchern und der Schriftsprache in Berührung zu bringen und somit die Freude und Lust am Entdecken des Lesens und Vorlesens zu wecken, ist ein wichtiger und großer Schwerpunkt in unserer täglichen Arbeit – auch durch das SPATZ-Programm zur Sprachförderung.

Deswegen war es uns auch wichtig, nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern ins Boot zu nehmen und sie im Rahmen des deutschen Vorlesetages am 17. November zu motivieren, bei uns in der Einrichtung eigene Bilderbücher und Geschichten vorzulesen – sowohl in deutscher als auch in ihrer Muttersprache. Interkulturalität zu leben ist für uns ein bedeutendes Merkmal in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern und Familien.

Wir haben einiges an Ausflügen und Exkursionen mit den Kindern unternommen: so etwa die Besuche bei der Bäckerei Wanner in Holzgerlingen oder bei der Bäckerei Schmid in Weil im Schönbuch oder auf dem Ziegenhof, unsere Waldwoche im Frühjahr, die Brandschutzerziehung in der Rettungswache und die Zirkusaufführung in der Gemeinschaftsschule für die Igelkinder oder aber der Besuch der Verkehrspolizei.

Unser Sommerfest im Juli unter dem Motto „Wir sind Kinder dieser Welt“ war ein voller Erfolg und so wunderschön vielfältig und kulturell geprägt – sei es durch Musik, Spiel und Tanz oder auch durch das internationale Buffet.

Übers Jahr verteilt sind wir gemeinsam mit den Kindern auch in die unterschiedlichsten Länder gereist: Thailand, Amerika, Albanien, Türkei – und haben dazu unterschiedliche Bildungsangebote gestartet: gebacken und gekocht, gebastelt, bewegt, gebaut usw.. Außerdem haben wir im Sommer an der Schulfruchtwoche teilgenommen und eine Woche lang ganz bewusst das Thema gesunde Ernährung mit Obst und Gemüse in den Mittelpunkt gestellt. Durch verschiedene Bildungsangebote wie Malen von Obst, Obst- und Gemüsebuffet, Wahrnehmungsspiele und Experimente haben die Kinder das Thema ganzheitlich und mit allen Sinnen erfahren können. Zusätzlich haben wir mit unseren Aktionen und Angeboten am Schulfrucht-Wettbewerb teilgenommen und die Jury so überzeugt, dass wir ein Gewinnerpaket mit Schneidebrettern, Apfelschälern und einer Apfelschälmaschine gewonnen haben.

Natürlich war im Frühjahr auch der Osterhase zu Gast und hat sich zu uns in den Kindergarten verirrt. Das war ein Spektakel, als die Kinder einer Spur von kleinen Ostereiern gefolgt sind und letztendlich wieder am Kindergarten ankamen und im Garten viele kleine selbstgebastelte Osterkörbchen entdeckt haben!

Auch einen Sing- und Spielkreis gab es im Frühjahr mit Singen, Spielen, Basteln und gemeinsam verbrachter Zeit.

Das Jahr war damit noch nicht zu Ende – es kamen noch weitere spannende Highlights wie ein Besuch auf der Spielmesse zur Spieleralleye mit den größeren Kindern in Stuttgart, der deutsche Vorlesetag, Nikolaus und Weihnachten.

Außerdem dürfen wir noch weitere neue Kinder begrüßen. Und mal schauen, was uns der Rest vom Jahr sonst noch bereit hält...



In allen Weiler Kindergärten ist Obst ein fester Bestandteil der Mahlzeiten – und bei der Schulfruchtwoche im Kindergarten Troppel wurde es von den Kindern mit besonders viel Liebe angerichtet

Kindergarten Breitenstein

Auch 2017 arbeiten wir weiter am offenen Konzept. Einige Regelveranstaltungen gibt es noch: Das Zahlenland wird am Dienstag durchgeführt, der Sportunterricht am Mittwoch in der Turnhalle. Am Donnerstag wird immer wieder das Kochstudio angeboten und die Sprachwerkstatt montags, dienstags und freitags. Der Musikkreis am Freitag wird auch gerne von den jüngeren Kindern aufgesucht. Hier können die Kinder auf spielerische Art ein gutes Rhythmusgefühl erlernen oder die vorhandenen Kenntnisse ausbauen.

Im Winter haben wir mit der Holzwerkstatt für die Großen angefangen. Jedes Kind machte, bevor es in die Werkstatt ging, eine „Werkstattprüfung“, um zu zeigen, dass die wichtigsten Regeln zur Sicherheit bekannt sind.

Es gab auch Schnee, der im Garten liegengeblieben ist und aus dem man einen Schneemann bauen konnte. Eine Zeit lang gab es zwei Schneemänner oder ein Schneemann und eine Schneefrau im Garten. Die Faschingszeit bescherte uns Masken, wir schmückten den Kindergarten mit Girlanden und Faschings schmuck. Vom örtlichen Verein kamen sogar Feuerhexen, die im Kindergarten den Sinn der Masken erklärten. Und dann ging es im Februar auch noch in den Wald, ein paar schöne Sonnentage luden dazu ein. Dort waren Waldarbeiter und wir sahen ihnen zu, wie sie einzelne Bäume fällten. Was wohl mit diesen Bäumen passiert? Das fragten wir uns auf dem Rückweg.

Der Frühling lockte die Kinder wieder ins Freie, zunächst wurde der Garten wieder interessanter, die ersten Sonnenstrahlen ließen auch die ersten Gänseblümchen blühen und natürlich gingen wir auch zu den Hühnern von Bauer Holder. Die Erfahrung mit den gefällten Bäumen konnten wir dann im Sägewerk Braun in Holzgerlingen weiterverfolgen, dort werden nämlich unsere Bäume von riesigen Maschinen zu Balken, Brettern und Platten zersägt.

Bei der Vorbereitung der Osterfeier im April haben wir Ostereier gestaltet und Osterschmuck aufgehängt. Und im April war auch noch ein Besuch bei der Schreinerei Speidel im Programm. Dort entstehen aus den im Sägewerk zugeschnittenen Brettern und Platten Schränke, Tische und Stühle und es gibt dort noch mehr interessante Maschinen.

Der Zahnarzt im Mai war zufrieden mit dem „Zahnbestand“. Und dann gab es noch einmal Naturtage mit vielen Ausflügen und Expeditionen in Wald und Flur. Natürlich durfte der Muttertagskaffee im Mai nicht fehlen.

Im Juni kristallisierte sich das Thema „Schnecken“ bei den Großen und Mittleren heraus und bei den Kleinen waren „Käfer“ dran. Einige Bücher hinterließen tiefen Eindruck, so dass die Kinder viele Tage auch damit beschäftigt waren, Schnecken zu beobachten, sie in „Terrarien“ zu verpflanzen und dann immer wieder zu beobachten und zu versorgen. Und die „Kleinen“ fanden bei jedem Spaziergang verschiedenste Käfer, die Marienkäfer und Feuerkäfer waren im Garten zu finden.

Ein Höhepunkt im Juli war der Ausflug ins Paladion, eine Bewegungslandschaft in Böblingen, die den Kindern viele Möglichkeiten bietet, in Bewegung zu bleiben. Dann wurde die Hocketse vorbereitet, und vor der Hocketse fand die Übernachtung für die Großen statt. Die Übernachtung ist für viele Kinder der Großen der Höhepunkt der Kindergartenzeit, da sie das erste Mal außer Haus alleine übernachteten. Deswegen wird auch ein besonderes Programm von unserem Team angeboten. Wir führten auch die Testwoche zum Thema „Gesundes Frühstück“ durch. Sie kam bei den Kindern gut an. Kurz vor den Ferien gab es dann die Abschiedsfeiern von den Großen, alle gingen durch den „Goldenen Vorhang“ hinaus in die Welt der Schule. Der Übergang von einer Bildungseinrichtung in die nächste Bildungseinrichtung wird für die Kinder sorgfältig vorbereitet.

Im August lockte die Wasserwerkstatt zu Experimenten und Erfahrungen mit Wasser, diese waren drinnen wie auch draußen möglich. Eine hängende Wasserorgel, bunte Flaschen mit verschiedenen Füllständen und auch Gläser regten zu phantasievolem Spiel an und erzeugten manchmal sphärische Klänge.

Im September gab es zahlreiche Neuaufnahmen, so dass die Aufnahme nicht wie bisher einzeln, sondern in Gruppen stattfinden musste. Trotz der intensiven Eingewöhnungszeit gab es nebenbei im Garten regen Straßenverkehr, Parkbuchten und eine Tankstelle, das Tankstellenpersonal wechselte oftmals, aber die Fahrzeuge wurden mit Treibstoff gut versorgt. Das im Juli angefangene „Gesunde Frühstück“ wurde im September zu einer wirklichen „Esspedition“ ausgebaut. So war die „Esspedition“ auch Thema in der Kinderkonferenz.



Die „Zwerge“ hinterlassen Spuren im Kindergarten Breitenstein

Der goldene Oktober bescherte schöne und ereignisreiche Naturtage: es gab Angebote zu Igel und Geschmacksübungen, und die Kinder lernten ein Apfelled. Auch die Waldwoche mit intensiven Expeditionen in Wald und Flur gefiel allen gut. Der Herbstwind bereitete im Garten einen wohligen Blätterwirbel. Blätter fielen nicht nur auf den Boden, sondern wurden durch die Luft gewirbelt und raschelten. Ihr Tanz erschien wie auf Musik abgestimmt.

Im November werden wir Laternenlieder singen und üben mit der Laterne zu gehen. Auch die Geschichte von St. Martin zu hören und zu spielen steht auf dem Programm. Am Ende steht der St. Martins-Umzug mit der Breitensteiner Grundschule zusammen an.

Im Dezember werden wir wieder Geschenke basteln und in der Küche backen, Weihnachtslieder singen und auch Kerzen anzünden. Und wir begleiten Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem. Die Adventszeit ist für uns ein großes Fest, weil der Nikolaus kommt. Und dann am Schluß des Kalenderjahres steht die Weihnachtsfeier mit den Kindern an.

Eine schöne Weihnachtszeit wünscht allen das Team des Breitensteiner Kindergartens.

Kindergarten Neuweiler

Pünktlich mit dem „Narri, Narro“ beginnen wir unser erstes Fest im Jahr. Wir setzen uns mit dem Thema Fasching auseinander, indem wir basteln, das Haus schmücken und uns an Fasching verkleiden.

Um den Kindern die Angst vor den Hexen zu nehmen, kam dieses Jahr aus der Narrenzunft eine „Hexe“, in ihrem Hexenkostüm.

Die Kinder konnte sie anfassen, bestaunen und mit ihr sprechen. So haben wir die Kinder in die Faschingszeit eingeführt.

Regelmäßig nehmen wir am Bilderbuchkino teil. Immer montagnachmittags besuchen wir die Bücherei in Neuweiler. Hier gibt es immer wieder schöne Bücher zum Entdecken!

Im April haben wir Ostern mit den Kindern gefeiert. Es gab ein leckeres Osterfrühstück, danach sind wir die Osternester suchen gegangen. Anschließend kam sogar das Kasperle zu uns in den Kindergarten und hat uns eine lustige Geschichte erzählt.

Da wir uns dieses Jahr mit dem Thema Bauernhof beschäftigt haben, sind wir nach Pfullingen auf einen Bauernhof gefahren. Dort konnten wir die Tiere anschauen, anfassen und sogar im Stroh herumspringen.

Im Mai haben hatten wir viel Freude beim Oma und Opa-Tag im Kindergarten. An diesen zwei Tagen konnten die Großeltern den ganzen Vormittag mit ihren Enkelkindern im Kindergarten verbringen. Sie haben mit ihnen gespielt, gebastelt und an der Werkbank gearbeitet. Wir haben sie mit einem köstlichen Frühstück bewirtet.

Vom Kinderturnen wurde uns der „Sport-Aktionstag“ angeboten, den wir kräftig genutzt haben. Hier sind auch die Krippenkinder zum Turnen mitgegangen und haben sich sehr angestrengt.

Übers Jahr verteilt sind wir immer wieder zum Waldsofa gegangen. Dies genießen die Kinder sehr. Die Natur im Lauf der Jahreszeiten zu entdecken, ist immer wieder interessant!

Auch dieses Jahr ging der Ausflug mit den angehenden Schulkindern nach Grötzingen ins Naturtheater. Es wurde „Der Froschkönig“ aufgeführt. Anschließend fand die Übernachtung im Kindergarten statt.

Unser Sommerfest veranstalteten wir dieses Jahr im Kindergarten. Die Kinder gestalteten eine Aufführung zum Thema Bauernhof. Danach haben zusammen gegrillt. Anschließend gab es Spiele an verschiedenen Stationen wie zum Beispiel Bogenschießen oder Schubkarrenrennen.

Wer möchte, kann sich auch dieses Jahr am Laternenbasteln beteiligen. Natürlich gibt es auch dieses Jahr einen Laternenlauf im Kindergarten.

Ab Dezember bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Mit Liedern und Geschichten steigen wir in die besinnliche Weihnachtszeit ein. Natürlich bekommen wir auch Besuch vom Nikolaus. Darauf freuen wir uns sehr! Wir backen Plätzchen mit den Kindern und feiern zusammen, so lassen wir das Jahr ausklingen.



Die Faschingsfeier im Kindergarten Sonnenschein Neuweiler gehörte zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres

Sieben Zwerge Waldkindergarten e.V.

Im Januar gibt es endlich genug Schnee zum Schlittenfahren. Nach dem Morgenkreis sausen wir allein oder zu zweit durch das knirschende Weiß den Berg hinunter. Gleich noch einmal! In der Kindergartenhütte werden die roten Nasen beim Vespere wieder warm. Ende Januar ist es so kalt, dass der See in Böblingen zum Eislaufen freigegeben wird. Wir fahren mit der Schönbuchbahn hin und schlittern, rutschen, drehen Pirouetten und plumpsen auf den Popo. Das macht jede Menge Spaß. An einem anderen kalten Tag fahren wir mit dem Bus zum Museum für Alltagskultur in Waldenbuch, wo wir in kleinen Grüppchen viele Dinge von früher entdecken.

Im Februar pirschen um die Faschingszeit Indianer durch den Wald. In Bilderbüchern schauen wir nach, wie die Indianer früher lebten und verständigen uns in Zeichensprache. Auch das Anschleichen wollen wir üben. Zwar gibt es bei uns keine Büffelherden, aber mit der Schafherde hinter dem Weidezaun klappt das schon ganz gut.

Außerdem ziehen wir jetzt wieder mit der großen Leiter in den Wald und machen unsere Nistkästen sauber. Die Vorschulkinder dürfen auf die Leiter klettern und zusammen mit einer Erzieherin den Nistkasten abhängen und vom Baum nehmen. Wir entdecken darin Meisennester aus Moos und feinen Flaumfedern und die kunstvollen Nester des Kleibers aus feinen Rindenstückchen.

Am Fischersee sehen wir im März Kröten und Frösche im Wasser. Viele sind zu zweit unterwegs. Auch auf der Wiese finden wir welche, die gerade Hochzeit feiern. Im See haben die Kröten lange Laichschnüre zwischen Wasserpflanzen gespannt, die Frösche legten ihren Laich als Ballen ab.

Die Vorschulkinder bauen im März einen Vogelnistkasten für Meisen. Fleißig werden die Bretter geschmirgelt, geleimt, und damit alles gut hält, müssen wir noch nageln. Mal sehen, ob schon bald ein Vogelpaar darin sein Nest baut.

Im April entdecken wir überall im Waldgrundstück viele kleine Pflänzchen. Sie haben zwei große Blätter, die aussehen wie die Ohren eines Elefanten. Vorsichtig machten wir das trockene Laub weg und entdeckten darunter noch viel mehr Pflänzchen. Auf manchen sitzt die Hülle einer Buchecker. Aus solchen Winzlingen werden also die mächtigen Buchen. Mit dem voll bepackten Bolterwagen ziehen wir zur Bärlauchwiese. Wir haben den Waffelofen und Waffelteig dabei. Jetzt müssen wir nur noch den Bärlauch waschen und schneiden und schon konnten wir Waffeln backen. Mmh, sind die lecker.

Im Mai sprießen die Brennnesseln ganz in der Nähe unserer Hütte. Wer mutig ist, kann vom Stängel zur Spitze hin über die Blätter streichen oder sie in einem Ruck von unten nach oben mit bloßen Händen pflücken. Dieses Jahr machen wir keine Suppe mit den Nesseln, sondern frittieren sie in Öl zu knusprigen Brennnesselchips.

Beim Matschen im Wald fällt uns auf, was für unterschiedliche Farben die Erde hat. So sammeln wir im Juni Erde in ganz verschiedenen Farben und reiben sie sorgfältig klein. Dabei entdecken wir Tausendfüßler, Käfer, Regenwürmer, Ameisen und Asseln. Die gereinigte Erde mischen wir mit Kleister und malen mit dem Pinsel Bilder in warmen Erdtönen, die wir für die Eltern ausstellen.

Bei den Baumkletterern in Waldenbuch sind wir im Juli zu Gast. Im Klettergurt können wir an einem Ast hin- und herschaukeln und merken, wie gut er uns hält. Dann dürfen wir an zwei vorbereiteten Bäumen abgesichert in die Höhe klettern soweit wir uns trauen und am meisten Spaß macht das Abseilen am Schluss.

Im August genießen wir in den Feriengruppen den kühlen Sommerwald. Im Schatten der großen Bäume können wir prima spielen

Der September ist Erntezeit. Über dem Feuer kochen wir in einem großen Topf lecker duftende Gemüsesuppe. Auch ein ganzer Schwung neuer Dreijähriger fängt im Kindergarten an und wird von den größeren Kindern fürsorglich an die Hand genommen, bis sie unsere Abläufe kennen. Manchmal unterbrechen die Großen sogar ihr eigenes Spiel und schauen nach „ihrem“ Kleinen.

Im Oktober basteln wir Drachen und machen Raupen aus den runden, glänzenden Kastanien. Zum Löcherbohren brauchen wir ganz schön viel Geschick und Fingerspitzengefühl. Einmal helfen wir einem Bauern, der seine entlaufene Kuhherde sucht. Wir hatten nämlich einen frischen Kuhfladen gesehen und bringen ihn auf die richtige Spur, so dass er bald seine Herde an uns vorbei zurück nach Dettenhausen treiben kann.



Kinder aus dem Sieben-Zwerge-Waldkindergarten im herbstlichen Schönbuch

Im November können wir mit vielen Raschelblättern spielen. Die Kleinen basteln aus Wachspapier und Peddigrohr neue Sonnenlaternen, und an einem Nachmittag ziehen wir mit unseren flackernden Sonnen gemeinsam mit den Eltern in der Abenddämmerung singend in den Wald. Unsere Eltern binden wieder ganz viele Adventskränze und die Hütte duftet herrlich nach Tannengrün.

Kerzen anzünden üben wir im Dezember. Beim Adventsgärtlein tragen wir in der Dämmerung Äpfel mit Kerzen in eine Spirale aus Tannenreisig, während die Eltern uns zuschauen und bei Liedern und Gedichten zur Ruhe kommen können. Natürlich sind wir schon ganz gespannt auf Weihnachten und das nächste Jahr im Waldkindergarten.

KERNZEITBETREUUNG

Kernzeitbetreuung Weil im Schönbuch

Viel Bewegung im zurückliegenden Jahr

Das Jahr 2017 war für die Kernzeitbetreuung Weil ein bewegtes, ein turbulentes Jahr. Mit 28 Erstklässlern und insgesamt 80 angemeldeten Schülerinnen und Schülern haben wir eine absolute Rekordzahl erreicht. Die „Kerni“ ist bis zum letzten Platz ausgelastet. Das freut uns natürlich sehr.

Personell gab es ebenfalls „Bewegung“. Frau Kmen genießt seit den Sommerferien ihren wohlverdienten Ruhestand und zwei weitere Mitarbeiterinnen sind in ihren Beruf zurückgekehrt. Euch allen wünschen wir alles Gute, es war eine schöne Zeit! Zum Glück wurden die Lücken sogleich wieder geschlossen und das Team der Kerni steht wieder auf starken Füßen.

Im Sommer bewegten wir Möbel und Spielsachen und zogen mit einem Teil unseres Equipments innerhalb des Schulgebäudes um. Nun sind wir zweigeschossig, somit ist alles in Bewegung! Oben im Schulhaus gibt es eine große Kreativwerkstatt und den Rollenspielbereich. Unten ist Ruhe eingekehrt für Hausaufgaben und Rückzug mit Büchern und Spielen. Bei Veränderungen zeigt sich immer im Nachhinein, was noch nicht stimmig ist und wo nachgebessert werden muss, immer mit Blick auf das Wohlergehen unserer vielen „Kernikinder“.

Jetzt wird der Schulhof neu gestaltet, somit freuen wir uns auf eine tolle Bewegungslandschaft draußen!

Herzlichen Dank sagen wir allen fleißigen Helfern und Helferinnen der Gemeinde, die uns unterstützt haben mit Wort und Tat, mit Kraft und Knowhow, sodass wir mit vollen Segeln in das Jahr 2018 starten können.

Wir wünschen allen Kindern mit ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, ruhige und erholsame Feiertage und einen guten Start in das „Neue Jahr“!

Kernzeitbetreuung Neuweiler

In der Kernzeitbetreuung Neuweiler werden im neuen Schuljahr zehn Kinder betreut. Vor und nach der Schule geht es in unserem Raum im Obergeschoss lebhaft zu. Die Kinder bauen sehr gerne Höhlen. Dabei entstehen die tollsten Bauwerke, in denen dann eifrig gespielt wird.

Ihre Phantasie ist grenzenlos, sie spielen Bauernhof mit Pferden und Hunden, Reisebüro, und mit dem Flugzeug bereisen sie die ganze Welt.

Auch der Kaufladen hat immer viele Kunden und am Imbissstand wird jeder Essenswunsch erfüllt.

Nicht nur das Rollenspiel, auch das Bauen mit Legosteinen, die Ritterburg oder unsere Autos erfreuen sich großer Beliebtheit. Morgens schauen wir oft Bücher an, lesen Geschichten oder spielen Gesellschaftsspiele. Bei gutem Wetter nutzen wir den Spielplatz hinter der Schule.

Dort toben sich die Kinder beim Fußball, Tischtennis und Klettern aus. So vergeht die Zeit, bis die Schule beginnt oder es wieder nach Hause geht, wie im Flug.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe, gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2018!



Kernzeitbetreuung Neuweiler: Brettspiele sind eine entspannende Abwechslung zum Unterricht

Kernzeitbetreuung Breitenstein

Schon vor drei Jahren wurde die Kernzeitbetreuung Breitenstein erweitert. Es ist weiterhin möglich, dass Kinder aus Breitenstein, welche die Schule in Weil im Schönbuch besuchen, „zur Kerni“ nach Breitenstein kommen.

Momentan besuchen sechs Kinder das Angebot, wo sie von Eli Stocker- Vaihinger, Silke Currle und Olivia Kühbauch betreut werden.

Am Vormittag widmen wir uns der Kreativität, wir basteln, malen, gestalten Bügelperlenbilder oder machen Gesellschaftsspiele.

Nach dem Unterricht können die Kinder am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen. Danach besteht nach wie vor die Möglichkeit, an Spiel, Spaß und Entspannung bei Bewegungsaktivitäten in der Turnhalle und im Freien teilzunehmen.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Feiertage!



Die Kinder der Kernzeitbetreuung Breitenstein bei einem kreativen Auftritt

Schülerhort

Kinderhort Nimmerland

Das Jahr fing nach den Weihnachtsferien ganz entspannt an, alle kamen gut erholt und voller Tatendrang in Schule und Hort zurück. Das erste Highlight des Jahres war unsere Fackelwanderung durch Weil im Schönbuch mit Kindern und Eltern.

In den Faschingsferien gab es wieder neben einer lustigen Party einen schönen Ausflug ins Paladion, wo sich die Kinder nach Herzenslust austoben konnten. Am Rosenmontag war dann wie in je-

dem Jahr unser Schminkstudio eröffnet. Neben Robotern, verschiedenen Tieren, Feen und Blumenmädchen war der Fantasie keine Grenzen gesetzt und es kamen tolle Gesichter zustande. An einem weiteren Ferientag ließen wir uns in die Kunst des Filzens einweisen, was die Kinder hell begeistert hat. Den ganzen Tag wurde gefilzt und es wurden tolle Zauberstifte hergestellt, die dann abends jedes Kind mit heim nehmen konnte.

Im März durften wir den Kuchenverkauf beim Kinderkleiderbazar übernehmen und konnten durch die eifrigen Kuchenbäcker/innen unter den Eltern 50 Kuchen anbieten, die wir dann auch wirklich allesamt verkauften. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei unseren Helfern bedanken, die einerseits beim Kuchenverkauf und zum anderen in der Halle beim Auf- und Abbau bzw. Verkauf der Kleidung mitwirkten.

Im Sommer waren wir wie gewohnt viel draußen, auch wenn das Wetter mal nicht so schön war. Neben Wasserschlächten und Planschen zeigten die Kinder bemerkenswert viel Fantasie und waren tagelang mit einer Parfümwerkstatt beschäftigt. Aus Blüten, Blättern, Beeren und Seifenwasser stellten sie unbeschreibliche Duftkreationen her, die die Erzieherinnen dann testen durften.

Wenn es dann mal wirklich so regnete, dass wir drinnen bleiben wollten, konnten die Kinder ihren neu und großzügig gestalteten Bau- und Konstruktionsbereich genießen. Aus Kapplasteinen wurden kunstvolle Bauwerke konstruiert und aus vielen Einzelteilen komplizierte Marmelbahnen aufgebaut.

Im Herbst durften wir uns dann schließlich über die Verschönerung des Schulhofes freuen, der nun eine sehr schöne Kletterlandschaft bietet.

Die Umstellung auf die Offene Arbeit wurde von den Kindern sehr gut angenommen und wir konnten darum noch einen Schritt weitergehen. Um den Kindern ihren Wunsch nach noch mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu erfüllen, dürfen sie nun alleine zum Mittagessen in die Mensa gehen und auch selber entscheiden, wann sie mit den Hausaufgaben beginnen. Alle Beteiligten sind sich aber darüber einig, dass die Aufgaben innerhalb des vorgegebenen Zeitfensters tatsächlich auch erledigt werden müssen.

Zum Abschluss möchten die Nimmerlandkinder und ihre Erzieherinnen an alle, die uns auch in diesem Jahr wieder auf so vielfältige Weise unterstützt haben, ein ganz herzliches Danke sagen!



Im Sommer hatten die Hortkinder viel Spaß bei Aktivitäten im Freien – hier in der „Parfümwerkstatt“

TAKKI

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 12 Kinder aus Weil im Schönbuch über das TAKKI-Programm betreut. Insgesamt 7 Neuanmeldungen im Jahr 2017 für das TAKKI- Programm bestätigen die große Akzeptanz dieses Betreuungsmodells. 5 Kinder werden von Tagesmüttern in Weil im Schönbuch betreut, die anderen 7 Kinder von Tagesmüttern in umliegenden Gemeinden. Derzeit gibt es erfreulicherweise 3 Tagesmütter in Weil im Schönbuch.

Am TAKKI Modell können Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren teilnehmen. Wenn Kinder über die Tagespflege betreut werden, erhalten die Tagespflegepersonen pro Kind 5,50 Euro für jede betreute Stunde. Im Gegenzug müssen die Eltern nur die anteiligen Kindergartengebühren bezahlen, denn die Gemeinde bezuschusst und fördert dieses Modell.

Darüber hinaus bietet das TAKKI Modell viele Vorteile. Ein nicht unerheblicher Vorteil ist, dass die Betreuungszeiten individuell mit der Tagesmutter gestaltet werden können. So kann bei der Kinderbetreuung optimal auf die Bedürfnisse der Eltern eingegangen werden. Darüber hinaus werden im Fall einer Tagesbetreuung die tatsächlich beantragten Betreuungszeiten stundengenau abgerechnet.

Weiler Kinderkleiderbazar



Im März und im Oktober 2017 fand wieder der beliebte Weiler Kinderkleiderbazar statt. Erneut erhielten die Kindergärten, der Schülerhort und die Büchereien großzügige Spenden aus dem Erlös der Veranstaltungen.

Die Verteilung der Spenden orientiert sich an der Anzahl der HelferInnen aus den einzelnen Häusern. Daher ist es wichtig, dass weiterhin möglichst viele Eltern beim Kinderkleiderbazar mithelfen. Die Mitglieder des Flohmarktteams freuen sich über jede Unterstützung!

Mehr Infos zum Weiler Kinderkleiderbazar: www.weiler-kinderkleiderbazar.de

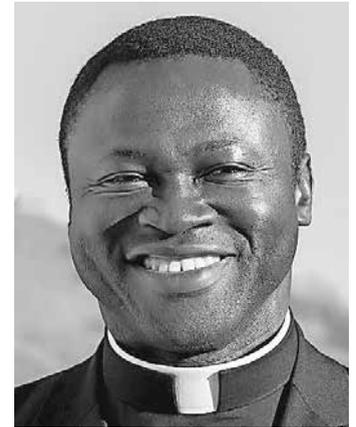
KIRCHEN

Für alle Kirchengemeinden in der Gemeinde Weil im Schönbuch war das Lutherjahr 2017 ein Anlass für besondere Angebote und Aktivitäten. Angefangen mit dem ökumenischen Gottesdienst bei dem Neujahrsempfang über verschiedenste Veranstaltungen unter dem Jahr bis zur zum Höhepunkt der Veranstaltungen, der Churnight am 31. Oktober 2017, war das 500jährige Jubiläum des Anschlags der 95 Thesen Martin Luthers an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg der gemeinsame rote Faden für die Aktivitäten der Kirchengemeinden.



Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist

Im Juni ging Pfarrer Benjamin Hoch, der seit dem Jahresende 2011 in der Kirchengemeinde St. Johannes Baptist wirkte, in den Ruhestand.



Sein Nachfolger ist Pfarrvikar Jean-Rémy Kokaya Dalo, dessen Dienst im April begann.

Am 18. und 19. November wurde nach mehrjähriger Vakanz, die durch ein Vertretungsgremium überbrückt wurde, wieder ein Kirchengemeinderat der katholischen Kirchengemeinde gewählt.

Evangelische Kirchengemeinde Weil im Schönbuch

Im März wurde nach 19jähriger Tätigkeit im Gemeindebüro Frau Gabriele Schlageter in den Ruhestand verabschiedet.



Der evangelische Kirchenchor erhielt eine neue Leitung. Ab September leitete Lisa Bork (rechtes Bild), die in Tübingen Kirchenmusik und Orgel studierte, den Kirchenchor. Am 15. Oktober wurde die neue Leiterin des Kirchenchors der Kirchengemeinde vorgestellt.

Jeanette Wiczorek-Otto wurde im September nach 4jähriger Tätigkeit als Mesnerin verabschiedet.



Isolde Stahl betreute 15 Jahre lang das Gemeindehaus in der Oberen Halde und war auch als Mesnerin tätig. Da das Gemeindehaus künftig anders genutzt wird verabschiedete Pfarrer Vogelsang Frau Stahl im September.

Evangelische Kirchengemeinde Neuweiler-Breitenstein



Christuskirche in Neuweiler

Eine Hiobsbotschaft erreichte die Kirchengemeinde zum baulichen Zustand der Christuskirche. Voruntersuchungen zur Außenrenovierung zeigten, dass der Dachstuhl dringend renoviert werden muss. Im März 2018 soll die Renovierung beginnen.

Wegen der denkmalgerechten Umsetzung werden besonders hohe Kosten erwartet. Rund 210.000 Euro werden von der Kirchengemeinde zu tragen sein, die deshalb für Unterstützung dankbar ist.

KLÄRANLAGE

Bereits vor 6 Jahren wurde ein umfassendes Konzept zur Sanierung der Kläranlage Weil im Schönbuch mit einem Gesamtvolumen von ca. zwei Millionen Euro beschlossen. In den Jahren 2012 bis 2015 wurde die Zulaufsteuerung erneuert, ein neuer Rechen eingebaut, das Schlammilo saniert und ein neuer Zaun um das Kläranlagengelände gebaut. Der größte Posten aus dem Sanierungskonzept besteht aus der Sanierung der biologischen Straße mit den beiden Rundbecken und einem Anteil von knapp einer Million Euro. Hierfür ist die Art des Luftpfeils grundlegend geändert und überarbeitet worden. Außerdem wurden die Gebläse ausgetauscht. Die Becken wurden soweit erforderlich betonsaniert. Dieser große Posten wurde in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführt. In den kommenden Jahren müssen noch der zentrale Schaltraum, die Sanitäranlagen und die Klärschlammwässerung erneuert werden. Die Planung hierzu soll im Jahr 2018 durch das IB Weber erfolgen für eine bauliche Umsetzung in den Jahren 2019 ff.



KRANKENPFLEGEVEREIN WEIL IM SCHÖNBUCH e.V.



Ein Highlight des „Krankenpflegevereins-Jahres“ war das Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg im September. Es fand zu Gunsten unseres Vereines unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Wolfgang Lahl statt. Das Konzert besuchten fast 200 Zuhörer -

Jung und Alt -, die alle begeistert den Werken von Komponisten meist aus Baden-Württemberg lauschten. Einen herzlichen Dank an alle Spender und Helfer zum Ermöglichen des Konzerts.

An diesem Abend wurde unser neues Logo und der neue Name des Krankenpflegevereines „Soziale Dienste und Betreuung e.V.“ unter dem Motto -Miteinander und Füreinander- von unserem Vorstand Herrn Vogelsgang vorgestellt. Zu diesem Anlass wurde Frau Hollinger für 10-Jahre Leitung der Hospizgruppe geehrt.

Unser Seniorenmittagstisch erfreut sich immer mehr Beliebtheit. Mittlerweile genießen bis zu 50 und mehr Personen das frische Mittagsangebot unserer Köchin Frau Binder und ihren Helferinnen der Nachbarschaftshilfe. Dieses Angebot findet immer am 2. und 4. Mittwoch im Monat in der Seniorenwohnanlage statt, zu der wir herzlich alle einladen (Telefon 6 72 02).

Mit der Gründung der „Arbeitsgruppe Neuorientierung“ aus dem Beirat sollen die Aufgaben unseres Vereins besser ins Bewusstsein der Einwohner gebracht werden. Verschiedene Wege wurden und werden noch gesucht, um unseren Verein weiterhin auf ein festes Fundament zu stellen. Dazu gehörte auch das Erstellen des neuen Logos und die neue Namensgebung. Ein Flyer wurde erstellt, um die sozialen Aufgaben unseres Vereines zu zeigen, die überwiegend durch ehrenamtliche Arbeit, Mitgliedsbeiträgen und Spenden getragen werden.

Unsere Ziele von „Soziale Dienste und Betreuung e.V.“ sind:

- Unterstützung der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlich-tung
- Mitfinanzierung der IAV-Stelle mit Demenzberatungsstelle
- Beratungsstelle für hilfs- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige
- Hospizgruppe – Beistand und Begleitung für Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige
- Nachbarschaftshilfe – Hilfe im Alltag
- Seniorenmittagstisch
- Seniorenfahrdienst

KULTUR IN DER GEMEINDE

Junges Streichorchester

Das Jahr 2017 brachte gleich zwei herausragende Höhepunkte in der 22-jährigen Vereinsgeschichte der Weiler Streicher. Im März wurde die Patenschaft des Jungen Streichorchesters mit dem Stuttgarter Kammerorchester in einem Festakt der deutschen Orchestervereinigung und der Jeunesses musicales Deutschland im Stuttgarter Theaterhaus offiziell besiegelt. Die anschließende gemeinsame Aufführung von Vaughan Williams Fantasia für zwei Streichorchester war nicht nur „patenschaftlich“ sondern partnerschaftlich zu nennen. Unbestritten der klangliche Höhepunkt unserer bisherigen Vereinsgeschichte. In der laufenden Saison unterstützen die Stuttgarter Profis unser Bartok-Projekt. Im September 2018 sind wir eingeladen, jeweils am Pult mit einem Profi, das Eröffnungskonzert der neuen Saison mit zu spielen.



Mit dem SKO in Stuttgarter Theaterhaus

Die weitesten Reisen der Weiler Streicher gingen bisher zum Proben nach Weikersheim. Am Beginn der Sommerferien wagten die Jungen Streicher zum ersten Mal einen großen Sprung. Mit Hilfe eines Erasmus Stipendiums der EU trafen wir das westirische Jugendorchester „symphonic waves“ im County Galway. Unterge-

bracht waren wir im „Outdoor Education Center Petersburg“, mit eigener Insel! Intensive Probenarbeit konnten wir dort mit herrlichen Naturerfahrungen und Wassersportaktivitäten verbinden. Dank neuer sozialer Medien ist es leicht, die Freundschaften mit den neugewonnenen irischen Freunden weiter zu pflegen.



Junges Streichorchester vor Ashford castle

Freie Musikschule Jugend musiziert 2017

Auch beim diesjährigen Regionalwettbewerb Jugend musiziert in Sindelfingen waren die Musiker des jungen Streichorchesters Weil mit 31 Preisträgern wieder mit großem Abstand die größte und erfolgreichste Gruppe aus dem Landkreis.

Folgende Ensembles haben gespielt: Altersgruppe Ib (9-10 Jahre): Lisa Hartlage, Ella Schweikert, Ina Hildenbrand 23 Punkte; AG II (11-12 Jahre) Leonie Binder, Emely Henne, Aaron Preisendanz 19 Punkte; Jonathan Wagner, Gabriel Fetzer, Nils Hess 23 Punkte; Ratiya Düpre, Jule Schweikert, Tabea Ott, Jonathan Wagner 24 Punkte; Julia Drüppel, Eva Schnabel, Jule Eble 23 Punkte; Amelie Jautz, Felix Buchta, Linus Hildenbrand, Frizzi Schulreich 22 Punkte; AG III (13-14 Jahre) Fiona Ott, Felix Margenfeld, Valerie Jautz, Alina Billing, Benjamin Renken 23 Punkte; AG IV (15-16 Jahre) Vincent Fritz, Amelie Seehofer, Annila Hilbert, Anna-Lena Stephan 22 Punkte; AG V (17-18 Jahre) Rahel Smith, Johanna Spitzer 25 Punkte. Allen Preisträgern gratulieren wir ganz herzlich!

Weiler Streicher bei Landes- und Bundeswettbewerb Jugend musiziert

In Altersgruppe V (17-18 Jahre) erspielten sich die Bratschistinnen Johanna Spitzer und Rahel Smith auch beim Landeswettbewerb in Heidenheim einen 1. Preis mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten und durften zum Bundeswettbewerb nach Paderborn fahren. Auch dort belohnten sie sich mit einer starken Leistung und konnten über einen 3. Bundespreis jubeln.



Vier weitere Ensembles des Jungen Streichorchesters Weil waren alt genug, um am Landeswettbewerb Jugend musiziert in Heidenheim teilzunehmen:

AG III (13-14 Jahre): Das Celloquintett: Tabea Ott, Felix Margenfeld, Valerie Jautz, Alina Billing, Benjamin Renken errang mit 20 Punkten einen 2. Preis.

AG II (11-12 Jahre): Das Quartett Ratiya Düpre, Jule Schweikert, Tabea Ott, Jonathan Wagner gewann einen 1. Preis mit 24 Punkten. Ein Bundeswettbewerb wird in dieser Altersgruppe noch nicht durchgeführt. Die Trios Jonathan Wagner, Gabriel Fetzer, Nils Hess durfte sich mit 22 Punkten und Julia Drüppel, Eva Schnabel, Jule Eble mit 21 Punkten jeweils über einen 2. Landespreis freuen.

Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbands Baden-Württemberg

Im Oktober gewannen unsere Cellisten Jonathan Wagner in Altersgruppe 1c einen 1. Preis und Fiona Ott in Altersgruppe 3 einen 2. Preis. Auch zu diesen schönen Erfolgen: herzlichen Glückwunsch!

Kulturkreis

MOZART
in der
Martinskirche

30. Dezember 2017 - 17 Uhr



25 Jahre
Kulturkreis Weil im Schönbuch



Der Kulturkreis feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen. Ein Höhepunkt unseres Veranstaltungsprogramms steht noch bevor: das festliche Mozart-Konzert zum Jahresabschluss am Samstag, 30. Dezember in der Martinskirche, zu dem wir die Gemeinde ganz herzlich einladen möchten. Künstler aus der Region spielen dazu ein anspruchsvolles Mozartprogramm.

Darüber hinaus hatte das Jahr viel Interessantes geboten: Zu Jahresbeginn, im Februar, besuchten wir eine beeindruckende Ballettaufführung des Staatstheaters Stuttgart: das Handlungsballett „KRABAT“ von Demis Volpi nach dem Roman von Otfried Preußler.



Im März erlebten wir im Alten Schauspielhaus die Premiere einer viel beachteten Neuinszenierung von Goethes „FAUST – Der Tragödie erster Teil“ durch den jungen britischen Regisseur Ryan McBryde.

Ein Ausflug bei sonnigem Wetter Anfang Mai brachte uns nach Schwäbisch Hall. Unter der Leitung von Dr. Gerhard Betsch und Susanne Schmidt wurden die Teilnehmer fachkundig durch die ehemalige Freie Reichsstadt geführt. Besuche der bedeutenden Kunstsammlung in der Johanniterkirche und der aktuellen Ausstellung „Wasser Wolken Wind“ in der Kunsthalle Würth standen ebenfalls auf dem Programm.



Spannend war auch im Mai ein gelungener Balladenabend mit Musik und Rezitation.

Das „Trio Poeticelli“ mit den drei Cellistinnen Gabi und Sophie Scheungraber sowie Katrin Hirzel zusammen mit dem Rezitator Philipp Falser trugen mit Wort und Musik stimmungsvoll vielen Zuhörern überwiegend bekannte Balladen vor.

Im Juni hielt Dr. Gerhard Betsch einen viel beachteten Vortrag über „Umbrüche in der Astronomie des Reformationszeitalters“, der bedeutende Entwicklungen unseres Weltbildes im 16. und 17. Jahrhundert über die Reformation hinaus aufzeigte.

Hochgradig informativ war ein Wanderausflug „Rings um den Kniebis“ mit Forstdirektor Christian Kirch Anfang Juli. Zunächst ging es entlang der historischen badisch-württembergischen Landesgrenze, am Nachmittag erhielten wir einen Einblick in den sogenannten „Plenterwald“, eine kulturell bedeutende Gemeinschaftsleistung der Schapbacher Bauernhöfe in der Bewirtschaftung ihrer Privatwälder.

Vor den Sommerferien nahmen wir in der Stuttgarter Staatsoper an einer Aufführung von „Pique Dame“ Teil, eine Oper von P. Tschaikowsky nach der Erzählung von Alexander Puschkin. Die dramatische Musik und die moderne Inszenierung gaben hinreichend Diskussionsstoff beim Ausklang nach der Veranstaltung im Restaurant „Plenum“.

Der Folkloreabend „Irish Evening“ mit „Colludie Stone“ im Oktober war ein voller Erfolg. Im überfüllten Bürgersaal ließen sich die Besucher von den Klängen und Rhythmen der irischen Musik anstecken. In der Pause gab es auch Guinness und Whiskey zu trinken.



Wie jedes Jahr zeigten wir im November die traditionelle Herbstausstellung „KUNST im Rathaus“. Der Kulturkreis hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens immer wieder den Themen Wald, Jagd und Geschichte des Schönbuchs mit Wanderungen und Vorträgen gewidmet, um der Bedeutung des Schönbuchs für unsere Gemeinde gerecht zu werden. Der Titel „WaldWelten – Inspiration Mythos Geheimnis“ für die Ausstellung in unserem Jubiläumsjahr wurde daher nicht zufällig gewählt. Susanne Schmidt hatte zehn in unserer Region bekannte Künstler gebeten, mit ihren Werken dieses Vorhaben im wörtlichen Sinne „sichtbar“ zu machen.

MARKUNGSPUTZETE 2017

Bei sonnigem Wetter beteiligten sich am 25. März über 180 Teilnehmer/-innen aus 19 Vereinen und Gruppierungen aus der Gemeinde an der 16. Markungsputzete.



Stellvertretend für alle anderen Gruppierungen und Vereine: Harmonikafreunde Weil im Schönbuch e.V.

Neben den leider schon alltäglichen Fast-Food-Verpackungen und Packen von Werbeprospekten wurden in diesem Jahr auch Eternitplatten, eine defekte Windschutzscheibe und sogar eine Drohne gefunden.

Besonders unangenehm waren für viele der Helferinnen und Helfer Hundekotbeutel, die an manchen Stellen gehäuft vorgefunden wurden.

Allen Helferinnen und Helfern dankt die Gemeinde nochmals sehr herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz zugunsten der Allgemeinheit.

Die nächste Markungsputzete wird am 24. März 2018 stattfinden.

MEISTERSCHAFTEN UND REKORDE

DLRG-ORTSGRUPPE

Die DLRG-Schwimmerinnen und Schwimmer haben auch in diesem Jahr ihre Klasse und Leistungsfähigkeit bewiesen. Bei den Bezirksmeisterschaften der Einzelschwimmer im April wurden folgende Platzierungen erreicht:

- Mia Maiwald 1. Platz
- Anthea Leipold 2. Platz bei AK 7/8 weiblich
- Nicolas Wersich 3. Platz AK 7/8 männlich
- Jonathan Wagner 1. Platz AK 9/10 männlich
- Finn Maiwald 2. Platz AK 9/10 männlich
- Jara Maiwald 1. Platz AK 11/12 weiblich
- Tristan Hübner-Hecker 1. Platz AK 11/12 männlich
- Philipp Wonka, 1. Platz AK 13/14 männlich
- Malin Eberwein 1. Platz AK 15/16 weiblich
- Max Blankenhorn 1. Platz AK 15/16 männlich
- Daniel Wandel 2. Platz AK 15/16 männlich
- Lasse Eberwein 1. Platz AK 17/18 männlich
- Philipp Hübner-Hecker 1. Platz offene AK männlich

Tristan Hübner-Hecker nahm im Mai an den Landesmeisterschaften in Biberach teil, wo er den 3. Platz in der Altersklasse 12 männlich erreichte.



KICKBOXEN

Im Juni holte Mark Larsow bei der Deutschen Meisterschaft der Kickboxer in der Gewichtsklasse bis 79 kg eine Bronzemedaille.

Im November, bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft in Leinfelden wurde er Internationaler Deutscher Meister der ISKA (Internationaler Sport Karate & Kickboxing) und sicherte sich damit das Ticket zur Weltmeisterschaft in der Ukraine.

RADSPORTVEREIN WEIL IM SCHÖNBUCH

Kunstradfahren

Annika Frasch und Sophia Haug wurden in Öschelbronn Kreismeister im 2er Kunstradfahren U13. Annika Frasch erreichte zudem den 3. Platz im 1er Kunstradfahren U13.



Radball

Ein sehr erfolgreiches Jahr der Radballer: Franz Leinich und Jan-nick Bühler wurden im Februar baden-württembergische Meister in ihrer Altersklasse. Die Fortsetzung der sportlichen Erfolge war der 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Mai 2017.



Die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des Radsportvereins zeigte sich auch bei der Bezirksmeisterschaft der Schüler im Juni. Lennox Laib und Clemens Frasch wurden Bezirksmeister bei den Schülern A-U15. Im November kam dann die erfreuliche Nachricht, dass die beiden in den baden-württembergischen Landeskader berufen wurden.



SCHÜTZENVEREIN WEIL IM SCHÖNBUCH E.V

Bogenschützen:

Bei den württembergischen Landesmeisterschaften im Bogenschießen in der Halle waren Weilemer Bogenschützen auf den vordersten Plätzen. Jara Maiwald wurde Zweite in der Klasse Compound Schüler, Sarah Wenzl Zweite im Wettbewerb Compound Jugend, Jennifer Wenzl Dritte in der Sparte Compound Junioren. Olga Gense, Tobias Reiter und Paul Röhm wurden Zweite Im Mannschaftswettbewerb Compound Jugend.

Ein außergewöhnlicher Erfolg war im August die Deutsche Meisterschaft im paralympischen Compoundbogen für Selina Hahn. Am 19. Oktober wurde die Deutsche Meisterin mit einem Empfang im Rathaus geehrt.



Bei der deutschen Meisterschaft Bogen im Freien im September knüpfte Jennifer Wenzl an ihre Erfolge an und errichtete den 2. Platz. Bei der Kreismeisterschaft wurde die Bogenschützin, nun in der Damenklasse antretend, Kreismeisterin.



Johannes Schmidtke wurde im November Jugendkreismeister mit dem Recurvebogen. Ebenfalls erfolgreich war Christian Walter, der bei der Kreismeisterschaft im Compoundbogen im November Dritter in der Schützenklasse wurde. Die Kreismeis-

terschaft von Jara Maiwald im November und der zweite Platz von Lotta Wienecke in der Schülerklasse sowie die ersten Plätze von Tobias Reiter und Olga Gense rundeten den Erfolg des Schützenvereins bei der Kreismeisterschaft ab, ebenso wie Platz 1 für Selina Hahn in der Juniorenklasse und Platz 3 für Sarah Wenzl, ebenfalls in der Juniorenklasse.

Ordonnanzgewehr:

Bei den Kreismeisterschaften im März holten die Ordonnanzschützen 3 Kreismeistertitel:

- Andreas Mekler, 1. Platz Ordonnanzgewehr offene Visierung, Altersklasse und Ordonnanzgewehr geschlossene Visierung
- Andreas Mekler, Markus Hahn und Jörg Eddiks 1. Platz in der Mannschaftswertung Ordonnanzgewehr offene Visierung
- Andreas Mekler, Markus Hahn und Jörg Eddiks 1. Platz in der Mannschaftswertung Ordonnanzgewehr

Weitere Ergebnisse waren:

- Jörg Kinzel, 3. Platz Ordonnanzgewehr offene Visierung, Altersklasse und 3. Platz geschlossene Visierung
- Matthias Lindner, 2. Platz Ordonnanzgewehr offene Visierung, Herrenklasse
- Jörg Kinzel, Stephan Wenzl und Matthias Lindner mit dem 2. Platz in der Mannschaftswertung:

Luftgewehr

Auch die Luftgewehrschützen waren bei den Kreismeisterschaften im März wie immer erfolgreich:

- Bettina Hahn wurde Kreismeisterin Luftpistole.
- Michael Wolf: 1. Platz Luftgewehr Herrenklasse
- Jochen Fischer: 2. Platz Luftgewehr Herrenklasse
- In der Mannschaftswertung belegten die Weilemer Schützen hier den ersten Platz.
- Jannik Kinzel: 3. Platz Luftgewehr Jugendklasse
- Michael Wolf: 1. Platz Kleinkaliber 3 x 20 Herrenklasse
- Falko Landenberger 2. Platz Kleinkaliber 3 x 20 Herrenklasse
- Jörg Eddiks: 2. Platz Kleinkaliber 3 x 20 Altersklasse

SCHÜTZENVEREIN BREITENSTEIN E.V

Bogenschützen

- Gaby Feinauer, die für den Schützenverein Breitenstein antritt, wurde im Februar Landesmeisterin in der Damenaltersklasse Compound. Bei der Bezirksmeisterschaft wurde sie Zweite sowie im November Kreismeisterin.
- Lars Tröger wurde Bezirksmeister mit dem Compoundbogen in der Herrenklasse
- Caroline Haras wurde Bezirksmeisterin Compoundbogen. Bei der Kreismeisterschaft im November wurde sie Vizekreismeisterin in der Damenklasse.

Bei den Landesmeisterschaften Compound-Bogen im Freien wurde Caroline Haras Landesmeisterin. Gaby Feinauer errang den 3. Platz.

Lars Tröger konnte im April bei der Deutschen Meisterschaft Halle im Bogenschießen gleich dreifach punkten. Neben dem 3. Platz in der Einzelwertung und der Silbermedaille im Mixed-Team-Wettbewerb wurde er im Team Frank Bantle, Stefan Schlegel und Lars Tröger Deutscher Meister.



Bei der Kreismeisterschaft im Februar waren die Breitensteiner Schützen in mehreren Disziplinen mit Luftgewehr, Sportpistolen und Perkussionswaffen erfolgreich:

- Max Voigt: 2. Platz Luftgewehr Jugendklasse männlich,
- Angelika Maier: 3. Platz Luftgewehr Damenaltersklasse
- Justin Schimpf: 1. Platz Luftpistole Jugendklasse männlich
- Christiane Patzelt: 1. Platz Luftpistole Damenseniorenklasse
- Justin Schimpf: 1. Platz KK Sportpistole Jugendklasse männlich
- Mika Schafhauser: 2. Platz KK Sportpistole Jugendklasse männlich
- Margit Gruber: 1. Platz Perkussionsrevolver Damenklasse
- Michael Gmoser: 1. Platz Perkussionspistole Herrenklasse
- Margit Gruber: 1. Platz Perkussionspistole Damenklasse
- Michael Gmoser, Margit Gruber, Stefan Gmoser: 3. Platz Mannschaften Perkussionspistole

Auch bei der Bezirksmeisterschaft gab es bei den Breitensteiner Schützinnen und Schützen Erfolge zu vermelden:

- Christiane Patzelt: 1. Platz Luftpistole Damenseniorenklasse
- Margit Gruber: 1. Platz Perkussionsrevolver Frauenklasse und 3. Platz Perkussionspistole Frauenklasse

Margit Gruber trat zudem bei der württembergischen Meisterschaft an, wo sie den 3. Platz im Perkussionsrevolver Damenklasse erzielte.

TENNISCLUB WEIL IM SCHÖNBUCH E.V

Tolle Platzierungen wurden bei der Jüngsten-Bezirksmeisterschaft im Januar erreicht:

Luca Wörner wurde Bezirksmeister der Junioren U10.



Franca Class holte den 2. Platz bei den Juniorinnen U8.

Moritz Münster holte sich mit dem 1. Platz in der U11-Konkurrenz bereits den sechsten Bezirksmeistertitel.

SPORTVEREINIGUNG WEIL IM SCHÖNBUCH E.V

HSG Schönbuch



Die C1 (männlich) der HSG Schönbuch hat die HVW-Qualifikation an insgesamt 4 Spieltagen erfolgreich durchlaufen und sich einen der 16 Plätze in der Landesliga hart erkämpft.

Am Ende erreichte die HSG Schönbuch den 3. Tabellenplatz in der Gruppe 5 und sicherte sich somit den Einzug in die Landesliga.

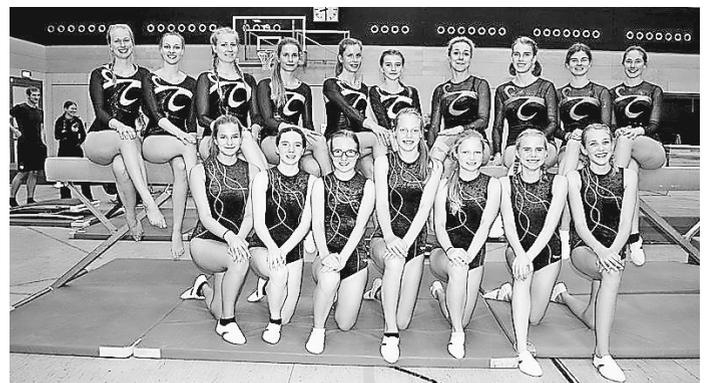
Turnabteilung

Aaron Preisendanz wurde bei den Bezirksmeisterschaften im März Bezirksmeister in der Klasse Jutu D 10/11. Laura Mohring wurde Zweite im Wettbewerb Juti 10/11, Melina Heim holte den 3. Platz in der Klasse Juti E 8/9.

Bei den Gaumeisterschaften im April wurden von Weilemer Turnerinnen und Turnern erneut mehrere ausgezeichnete Platzierungen erreicht. Aaron Preisendanz wurde Gaumeister Jutu D 10/11. Anna Kowarsch wurde Zweite im Wettbewerb Juti C 12/13 und Niklas Gebauer kam in der Klasse Jutu E 8/9 auf den 3. Platz.



Beim Gaufinale am 14.10.2017 qualifizierte sich die Mannschaft 1 mit Anna Kowarsch, Melina Müller, Laura und Lisa Schenk, Franziska und Carolin Sienz durch den 2. Platz im JuTi C offen für die weiteren Wettbewerbe.



NACHBARSCHAFTSHILFE

Für vielfältige Tätigkeiten wurde die Nachbarschaftshilfe Weil im Schönbuch im Jahr 2017 in privaten Haushalten sowie in der Seniorenwohnanlage zur Unterstützung älterer oder kranker Personen über kürzere oder längere Dauer in Anspruch genommen. Dies waren vor allem stundenweise Dienste im Haushalt oder Begleitungen zum Arzt, zu Therapeuten im Ort oder der näheren Umgebung, diverse Erledigungen, Einkäufe etc. Entlastet wurden auch Angehörige, die auch einmal Zeit für ihre eigenen Erledigungen benötigten. Die Hilfen der Nachbarschaftshilfe erfolgten mit großem Engagement der mitarbeitenden Frauen und Männer.

Im Frühjahr hob die Nachbarschaftshilfe ihre Sätze für Mitglieder und Nichtmitglieder des Krankenpflegevereins um 1,50 Euro an, nachdem diese im Vergleich zu umliegenden Gemeinden zu niedrig waren. Die Hilfen erfolgen im Wesentlichen bei Personen ohne Einstufung in eine Pflegestufe, in wenigen Fällen auch darüber hinausgehend.

Für die Nachbarschaftshilfe waren in diesem Jahr 20 Helfer und Helferinnen eingesetzt. Über das Jahr verteilt fanden verschiedene Zusammenkünfte der Gruppe statt, die zur Abstimmung und zum Austausch untereinander unverzichtbar sind und waren. Auch bei Veranstaltungen wie dem Konzert des Landespolizeiorchesters im September oder einer Infoveranstaltung des Kreis seniorenrates Mitte November präsentierte sich die Nachbarschaftshilfe mit Plakat und Flyern und stand für Fragen aus der Bevölkerung zur Verfügung.

NEUJAHRSEMPFANG

Der diesjährige Neujahrsempfang fand in der voll besetzten Neuweiler Halle statt und begann im Zeichen des Lutherjahres mit einem ökumenischen Gottesdienst.



Mitveranstalter waren der Kulturkreis, der in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen feierte und der Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe.



Scheckübergabe an den Kulturkreis Weil im Schönbuch e.V. (Herrn Montiegel) anlässlich des 25jährigen Bestehens



Andrea Geser und Gerlinde Hiller, AK Weiler Flüchtlingshilfe

Nach dem Rückblick auf das Jahr 2016 standen die 2017 anstehenden Themen im Vordergrund.

Zur Verkehrsinfrastruktur betonte der Bürgermeister die große Bedeutung, die die Elektrifizierung und der Ausbau der Schönbuchbahn haben. Diese ÖPNV-Lebensader sei mit ihren inzwischen beinahe 9000 täglichen Fahrgästen beileibe keine kleine Nebenbahn mehr und es sei zu hoffen, dass die Realisierung der Gesamtmaßnahme bis 2019 planmäßig abläuft.

Als nächste große Investitionsmaßnahme der Gemeinde außerhalb des Straßenbaus kündigte der Bürgermeister das Bürgerhaus an. Hier kann nach einer intensiven Bürgerbeteiligungsphase und einem einstimmigen Grundsatzbeschluss des Gemeinderats nun die erste Planungs- und Realisierungsphase beginnen. Aus dem Landessanierungsprogramm sind für dieses Großprojekt Fördermittel zugesagt worden. Der Bürgermeister betonte deutlich, dass das geplante Raumprogramm des Bürgerhauses noch eine Überarbeitung erfahren wird und lud vor allem die kulturtreibenden Vereine ein, sich beim weiteren Planungs- und Realisierungsprozess zu beteiligen.

Als großes Thema und weiteren aufwändigen Planungsprozess sah Bürgermeister Wolfgang Lahl die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Die aktuelle Situation in der gesamten Raumschaft, die geprägt ist von einem akuten Mangel an Wohnraum und Baumöglichkeiten, gelte auch für Weil im Schönbuch. Die Gemeinde Weil im Schönbuch habe noch stattliche Flächen im bestehenden Flächennutzungsplan nicht entwickelt, da bisher der Grundsatz „Innen- vor Außenentwicklung“ umgesetzt wurde. Diese noch verfügbaren Flächen gelte es nun, sinnvoll mit einem guten städtebaulichen Konzept mittelfristig zu entwickeln.

Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang von einem Cello-Quintett des Jungen Streichorchesters.

REGIOMAT FÜR LEBENSMITTEL IN NEUWEILER



Die Nahversorgung der Bevölkerung in kleineren Ortschaften ist ein Thema, das vielen Gemeinden auf den Nägeln brennt. In Neuweiler brachte der Ortschaftsrat den Vorschlag ein, einen Verkaufsautomaten für Lebensmittel, einen sogenannten Regiomat aufzustellen. In mehreren Sitzungen befasste sich der Gemeinderat mit der technischen Ausgestaltung und dem vorzuhaltenden Angebot. Dabei sollen möglichst regional erzeugte Lebensmittel angeboten werden.

Da für ein solches Gerät hohe technische Anforderungen beste-

hen wie die Kühlung der angebotenen Lebensmittel oder ein sicheres Bezahlsystem muss nicht nur das Gerät beschafft werden, sondern auch eine aufwändige Infrastruktur vorhanden sein. Für den Kauf und die technische Vorbereitung des Aufstellplatzes muss mit ca. 40.000 Euro gerechnet werden.

Im Juli beschloss der Gemeinderat, an der Schönbuchstraße einen Regiomat aufzustellen, falls ein geeigneter Betreiber gefunden wird, der sich dazu verpflichtet, den Regiomat für mehrere Jahre zu betreiben. Dazu gab es eine öffentliche Ausschreibung.

SANIERUNGSGEBIET „HAUPTSTRAßE/SEE“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde 2016 mit der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Hauptstraße/See“ in das Landes-sanierungsprogramm mit einer Finanzhilfe von 900.000 Euro aufgenommen.

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 28.06.2016 über Festlegung der Fördermodalitäten haben die Eigentümer, falls Ihr Grundstück/Gebäude im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegt, die Möglichkeit, einen Vertrag mit der Gemeinde Weil im Schönbuch abzuschließen, um Zuschüsse für die Sanierung Ihres Gebäudes zu erhalten, sofern die Fördervoraussetzungen erfüllt sind.

2017 wurden mehrere Beratungsgespräche mit privaten Bauherren durchgeführt. Mit einigen privaten Eigentümern wurden bereits Sanierungsverträge zur Förderung der Baumaßnahmen abgeschlossen.

In der Gemeinderatsitzung am 13.12.2016 wurde der Grundsatzbeschluss zum Bau eines neuen Bürgerhauses einstimmig getroffen. Dem Standort in der Röte stimmte der Gemeinderat mehrheitlich zu. Trotz der Lage wird das Bürgerhaus an diesem Standort der Sanierung Hauptstraße/See zugerechnet.

Im Oktober/November 2017 wurde das Feuerwehrgerätehaus am See abgebrochen. Zur Verwendung der entstandenen Freifläche gibt es noch keine konkrete und verbindliche Planung.

Der Gemeinderat wird voraussichtlich im Dezember 2017 die Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet Hauptstraße/See erlassen.

Nehmen Sie die Fördermöglichkeiten wahr. Für Informationen melden Sie sich bitte im Ortsbauamt, Telefon (0 71 57) 12 90-62.

SENIENFORUM WEIL IM SCHÖNBUCH



Aktivitäten und Veranstaltungen 2017

Im Jahr 2017 beschäftigten sich die Mitglieder des Leitungsgremiums im Seniorenforum mit vielen Themen zur Information und zum Wohle der älteren Generation in unserer Gemeinde.

PC-Treff

Auch in diesem Jahr wurde das Angebot des „PC-Treffs für Senioren“ wieder dankbar angenommen. Einmal im Monat (an jedem 1. Mittwoch eines Monats) trafen sich im Café Wanner ältere Menschen mit ihren Fragen und Problemen im Umgang mit dem Internet und brachten dabei ihre – oft von den Kindern und Enkeln „geerbten“ - Geräte wie Notebooks, Tablets und zunehmend Smartphones mit. Ein ehrenamtliches Team konnte vielen dabei mit individuellen Beratungen über Anwendungen und bis hin zu Detailproblemen und Installationshilfen weiterhelfen und ihnen die Skepsis vor der für sie neuartigen Technologie nehmen. Das Angebot wird im kommenden Jahr fortgesetzt.

Präventives Bewegungsangebot für „Junge Seniorinnen und Senioren“

In der Regel treffen sich aktive Seniorinnen und Senioren dienstags zum Sport im Musikerheim. In den großen Ferien sind die Trainingsräume geschlossen, deshalb fand „Sport und Spiel im

Grünen“ statt. Zum Mitmachen sind keine Vorkenntnisse notwendig. Die Teilnehmer, unter der Leitung von Rosemarie Mutschler, haben Spaß an der Bewegung und schätzen die Geselligkeit in der Gruppe.



Im April und im September übernahmen die Mitglieder der Sportgruppe mit vielen leckeren Kuchen die Bewirtung beim Kaffee am Donnerstag in der Seniorenwohnanlage.

SITZBÄNKE IM AUßENBEREICH



Neue Bank mit Blick auf Breitenstein

nicht berücksichtigt, da die Aktion nur für Wanderwege im Außenbereich gedacht ist.

Im April haben Ortsbaumeister Tobias Ehmann und Brigitte Schick alle vorhandenen Standorte und Wunschstandorte von Bänken aufgesucht und kartiert. In der Folge wurden diese von der Gemeindeverwaltung, den Ortschaftsverwaltungen, dem Seniorenforum und der Forstverwaltung überprüft und im Ergebnis den Ortschaftsräten von Neuweiler und Breitenstein und dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt. Die Standorte und die Umsetzung wurden vom Gemeinderat in der Julisitzung einstimmig so beschlossen. Zurzeit werden die Bänke gesetzt.

Einige Bänke wurden gespendet: vier von der Genoba Weil im Schönbuch, zwei vom Ehepaar Diehl aus Neuweiler, eine vom Lionsclub und vier von der Wilhelm Heim GmbH aus Weil im Schönbuch. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Nach Abschluss der Maßnahme (Tendenz Jahreswechsel 2017/2018) wollen wir einen Flyer erstellen, in dem alle Standorte verzeichnet sind.

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst besteht nun seit zwei Jahren und wird sehr dankbar von einsamen Mitbürgerinnen und Mitbürgern angenommen. Die Besuche finden in der Seniorenwohnanlage, im Haus Martinus und in privaten Wohnungen im Ort statt. Die Mitarbeiterinnen treffen sich regelmäßig zum Gedankenaustausch und zur Fortbildung. Begleitet wird die Gruppe von Frau Birgit Gehring, Altenhilfefachplanung im Landratsamt. Die Einsatzleitung hat Frau Irmgard Betsch, die auch die ersten Kontakte herstellt.

Informationsveranstaltung

Am 15. November 2017 fand in Weil im Schönbuch eine Informationsveranstaltung zu den Themen „Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung“ statt.

Die Gemeinde, das Seniorenforum Weil im Schönbuch und der Kreissenorenrat luden alle Interessierten dazu herzlich ein. Erfahrene Referenten informierten aus ihrer Sicht über die verschiedenen Verfügungen und Vollmachten mit den Möglichkeiten, rechtzeitig Vorsorge zu treffen. Im Anschluss an die Vorträge wurden in einer Diskussionsrunde Fragen beantwortet. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten kostenlos Formulare für Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sowie die Vorsorge-Broschüre des Kreissenorenrats.

SCHÖNBUCHBAHN

Um der steigenden Bedeutung der Schönbuchbahn gerecht zu werden hat der Zweckverband Schönbuchbahn ein umfassendes Konzept zur Stärkung dieser Verbindung von Dettenhausen nach Böblingen beschlossen. Die Ziele sind

- 15-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten bis Holzgerlingen – Bahnhof
- 30-Minuten-Takt weiterführend bis Dettenhausen
- Umstellung auf Elektrobetrieb.

Dazu sind aufwändige bauliche Investitionen notwendig wie zum Beispiel ein paralleler Gleisabschnitt zwischen Holzgerlingen und Böblingen, um Begegnungsmöglichkeiten für die Züge zu schaffen.

Ein sichtbares Zeichen der anstehenden Veränderungen in unserer Gemeinde war die Verlängerung der Haltestelle Untere Halde.



SCHULEN

Gemeinschaftsschule Stabile Zweizügigkeit

Im Schuljahr 2017/2018 wurden wieder zwei 5. Eingangsklassen gebildet. Dadurch konnten die Voraussetzungen für eine dauerhafte Gemeinschaftsschule erneut nachgewiesen werden. Wie in den Vorjahren stammen viele der Schülerinnen und Schüler aus den Nachbargemeinden.

4 zusätzliche Klassenzimmer

Für den im letzten Jahr begonnenen Anbau für 4 Klassenzimmer wurde im März das Richtfest gefeiert. Im Oktober wurde der Anbau dann nach anderthalbjähriger Bauzeit trotz unerwarteter baulicher Herausforderungen zu Beginn der Bauphase pünktlich zum Schuljahresbeginn in Betrieb genommen.



In den vier Klassenzimmern steht den Schülerinnen und Schülern modernste Technik zur Verfügung. Das Gebäude sollte separat nutzbar sein und hat deshalb einen eigenständigen Eingang.



Zur Übergabe im Oktober hatten alle Klassensprecherinnen und -sprecher die guten Wünsche für das neue Gebäude und deren Nutzer auf Postkarten schriftlich festgehalten und mit Luftballons auf den Weg gebracht.

Klasse, Kochen!

Die Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch hat als einer von 10 Preisträgern im Wettbewerb „Klasse, Kochen!“ (und als einzige Schule in Baden-Württemberg) eine neue Übungsküche mitsamt Einrichtung gewonnen. Als Vorbereitung für die neue Küche wurde die alte Schulküche ausgebaut und die Küchenräume an die neue Übungsküche angepasst. Das bedeutete umfangreiche Arbeiten an Elektrik, Wasserleitungen, Lüftung, Fliesen und vielem mehr.



Stärkung der technischen Bildung und des Verständnisses von digitalen Abläufen

In diesem Jahr gab es mehrere Projekte, bei denen das Verständnis für technische Zusammenhänge und praxisorientierte EDV gestärkt werden sollten.

Ein Beispiel war die Teilnahme eines Schülerteams bei der World Robot Olympiade, einem internationalen Wettbewerb, um Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Ein dreiköpfiges Team unter der Anleitung von Ewa Sawertal konnte sich bei dem Regionalwettbewerb bewähren.

Die Gemeinschaftsschule bot in Kooperation mit dem Reutlinger Konstruktionsbüro Create 3D ein Projekt zur Herausbildung und Förderung technischer Interessen und Kenntnisse bei Jugendlichen an. Die Schüler erhielten in 16 Unterrichtseinheiten eine ver-

tiefe Einführung in eine 3D-CAD-Software. Die Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch war die erste Schule in der Region Stuttgart, die dieses Projekt anbietet.



Ein Novum war die Teilnahme von Achtklässlern an der „Code Week“, einer Initiative der Europäischen Kommission. Dabei geht es um die ersten Grundzüge des Programmierens, die an universal einsetzbaren Minicomputern geübt werden. Kinder sollen spielerisch an das Programmieren herangeführt werden. Die Schule legt großen Wert darauf, dass Jungen und Mädchen einbezogen werden.

Lesepaten

Die Lesepaten, die im Schwerpunkt in den Klassen 1 und 2 arbeiten, wurden im September mit dem Sonderpreis der Böblinger Kreiszeitung im Rahmen der Ehrenamtspreisverleihung der Kreiszeitung ausgezeichnet.



Aufwertung des südlichen Pausenhofs

Im November krepelten über 40 Mitarbeiter/-innen von Mercedes-Benz den südlichen Schulhof der Gemeinschaftsschule um. Über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Mercedes-Benz schnitten Bäume zurück, entfernten Sträucher, bauten einen Panorama-Spielturm, Balancierstämme und eine kleine Hängebrücke auf, setzten große Natursteine, brachten Fallschutzmaterial aus und vieles mehr.



Der Gemeinderat hatte einem Sozialprojekt von Mercedes-Benz zugestimmt, bei dem Beschäftigte einen Tag lang von ihren Aufgaben im Werk freigestellt werden für einen nachhaltigen sozialen Zweck. Aus den Reihen von Mercedes-Benz selber kam der Vorschlag, den südlichen Schulhof der Gemeinschaftsschule umzugestalten.

Neben dem tatkräftigen Einsatz der Mitarbeiter/-innen hatte Mercedes-Benz, was außergewöhnlich ist, auch noch einen finanziellen Beitrag von 15.000 Euro zugesagt.

Grundlage dieser ersten Änderungen war ein Gesamtkonzept für den Schulhof, das in Abschnitten umgesetzt werden kann.

Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Mercedes-Benz für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung.

SENIORENWOHNANLAGE UND BEGEGNUNGSSTÄTTE SEEGÄRTEN

Unsere Seniorinnen und Senioren blicken auf ein schönes und ereignisreiches Jahr zurück.

Einige unserer regelmäßigen Aktivitäten sind: Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Bastelnachmittage, Bewohnerfrühstück, Seniorenmittagstisch, Kaffeenachmittage, Spaziernachmittage.

Zusätzlich fanden noch Vorträge, ökumenische Andachten, Teilnahme an kulturelle Veranstaltungen, Fasching- und Weinfest, unser Ausflug nach Baden-Baden und vieles mehr statt und rundeten unser Programm ab.

Einige Highlights 2017:



Präventionsveranstaltung mit der Polizei 08.02.2017



Theaterkaffee Gesangverein Frohsinn Holzgerlingen 12.02.2017



Fasching in der Begegnungsstätte mit dem Verein Spaß an d'r Freid und den Feuerhexen 12.02.2017



Waffelnachmittag mit den Bewohnern der heimgebundenen Wohnung vom Haus Martinus 18.05.2017



Ausflug Baden-Baden 26.06.2017



Backhausfest 31.08.2017

Frau Marczy, die uns seit der Einweihung im Jahr 1994 begleitet, hat sich in diesem Jahr verabschiedet. In gewohnter Umgebung, beim Gedächtnistraining, wurde Sie am 16. Mai festlich verabschiedet.

Sie ist beim Gedächtnistraining fast nicht wegzudenken und wir werden Sie sehr vermissen. Auch sonst war Sie immer eine tolle Beraterin in allen möglichen Bereichen.



Auch Frau Hannelore Müller hat das Ende Ihrer Tätigkeit angekündigt. Nach vielen Jahren des „Mädchen für alles“ möchte sie sich zur Ruhe setzen. Bingenachmittage, Bastelnachmittage, Frühstücksvorbereitungen und die komplette Dekoration unseres Hauses gehörten zu Ihren regelmäßigen Tätigkeiten. Sie hatte immer ein offenes Ohr für uns und unterstützte uns die letzten Jahre wo sie nur konnte.

Herzlichen Dank, den beiden Damen für Ihre aufopferungsvolle Unterstützung. Ihre Programmpunkte werden uns sehr fehlen, wir hoffen dennoch, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Daimler AG für die Aktion „Freude schenken“. Die 15 motivierten Mitarbeiter haben unseren Saal, unser Müllhäuschen und unseren Eingangsbereich in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Am 21.11.2017 fand unser Jahresabschlussfest aller Ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter/Innen statt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern/Innen für Ihren Einsatz in unserem Haus. Es werden uns wieder Helferinnen verlassen die uns viele Jahre treu begleitet haben. Herzlichen Dank dafür.

In der Adventszeit folgen noch eine ökumenischer Andacht, ein Nikolaus-Kaffeenachmittag sowie unsere Hausbewohner-Weihnachtsfeier.

Zum Abschluss noch einige allgemeinen Worte zu unseren Bewohnern

Der Geburtstagschor hatte dieses Jahr mal wieder einiges zu tun. Jedem Geburtstagskind wird ein Ständchen gesungen. Wir hatten dieses Jahr einen Achtziger und zwei Fünfundachtziger zu feiern.

Wir legen sehr viel Wert darauf, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihre bestehenden Kontakte pflegen und neue Kontakte knüpfen können. Also scheuen Sie sich nicht, uns zum Kaffeenachmittag, zum Mittagstisch oder zu sonstigen Programmpunkten zu besuchen. Sie sind herzlich willkommen.

SOMMERFERIENPROGRAMM 2017



In diesem Jahr konnten sich die Kinder und Jugendlichen aus Weil im Schönbuch direkt bei den Vereinen und Gruppierungen für das Sommerferienprogramm 2017 anmelden. Mit insgesamt 21 sehr unterschiedlichen Programmpunkten war für jeden etwas geboten. Ein

herrliches Durcheinander brachte das Theaterstück „Lümmel – Tierische Freundschaft“ in den Bürgersaal. Der Esel „Lümmel“ brachte mit seinen drei Ohren den kleinen Zuschauern die Themen Wertschätzung, Freundschaft und Unterschiedlichkeit näher.

Doch auch die Sportler kamen nicht zu kurz, von Tennis, Kletteraktionen, Ponyreiten bis hin zu einem Golfkurs war hier auch einiges geboten. Basteln, Kunst gucken - das SCHAUWERK unter der Lupe, das Mädchenzeltlager oder eine Tagesfreizeit mit Kamelen rundeten das Sommerferienprogramm in diesem Jahr ab.

Durch den engagierten Einsatz der verschiedenen Vereine, des Jugendreferats und verschiedenen Gruppierungen konnte das attraktive Sommerferienprogramm stattfinden. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeinde recht herzlich bei allen Mitwirkenden.

Im nächsten Jahr soll den bisher beteiligten Vereinen und Gruppierungen wieder die Möglichkeit gegeben werden, eigene Veranstaltungen in der Sommerferienzeit im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen. Es wird also wieder ein buntes Programm für die Kinder und Jugendlichen geben, auf das sich alle jetzt schon freuen dürfen.



SPIELPLATZ WEIL-NORD

Die finanziellen Mittel für die Instandsetzung und Modernisierung der Spielplätze im Gemeindegebiet sind jährlich mit rund 50.000 Euro begrenzt und sollen entsprechend dem Spielplatzkonzept aus dem Jahr 2013 möglichst wirtschaftlich eingesetzt werden. Nachdem das Großspielgerät auf dem Spielplatz Weil-Nord (an der Ortsausfahrt nach Breitenstein und Neuweiler) aus sicherheitstechnischen Gründen abgängig war und abgebaut werden musste wurde klar, dass für die Neumöblierung durch Spielgeräte für einen so großen Spielplatz die Mittel nicht ausreichen würden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen von dem großen Spielplatz Weil-Nord einen Teil von 600 m² abzutrennen um diesen als Bauplatz zu verkaufen. Im Gegenzug wurde das Budget für das Jahr 2017 von 50 auf 100.000 Euro angehoben. Dies ermöglicht auf der verbleibenden Fläche den Neubau eines tollen und großen Kletterspielgeräts mit dem Motto „Ritterburg“. Auf dem beiliegenden Foto ist noch der Zwischenstand nach den Tiefbauarbeiten zu sehen.



STRASSEN IN DER GEMEINDE

Straßensanierung In der Röte

Im April 2016 hat die Sanierung der Straße in der Röte begonnen. Die Maßnahme umfasste u.a. Tiefbauarbeiten für die Erneuerung der Wasserleitung und Teile des Kanals sowie Straßenbauarbeiten im Vollausbau. Durch die schlechten geologischen Verhältnisse

se mussten im gesamten Baubereiche Bodenverbesserungen durchgeführt werden.



Zusätzlich kamen noch Arbeiten für die Verlegung von Strom, Telekom und Gas dazu. Diese waren teilweise beim Baubeginn noch nicht geplant und haben dadurch die Bauzeit ein wenig verlängert.

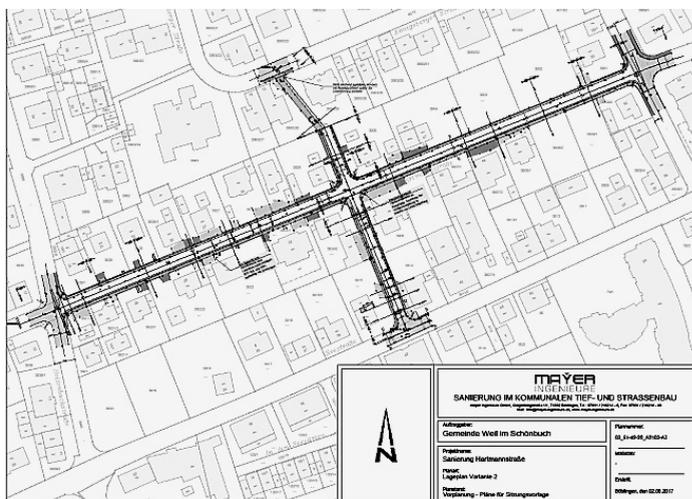
Vollständig erneuert wurde das Buswartehäuschen. Für die Straße bedeutete das, den Randstein entsprechend den heutigen Anforderungen niedriger herzustellen.

Die Baumaßnahme hatte eine Gesamtlänge von fast 700 m. Trotz schmaler Bauverhältnisse

in der Straße und paralleler Baumaßnahmen in der Schule (Umbau Chemieraum und Anbau an die Schule) verlief die Baumaßnahme reibungslos und konnte im April 2017 beendet werden. Wir danken allen Anliegern für die Geduld während der Bauzeit.

Sanierung der Hartmannstraße

Für das Jahr 2018 ist die Sanierung der Hartmannstraße geplant, inklusive der gemeindeeigenen Netze für Trinkwasser und Kanal. Im Jahr 2017 wurde die Planung entworfen und mit dem Gemeinderat abgestimmt. Der beschlossene Entwurf sieht einen einseitigen breiteren Gehweg vor, entsprechend der Skizze unten. Die Gesamtmaßnahme wurde vorab auf ca. 1,5 Millionen Euro berechnet.



STRASSENBELEUCHTUNG

Austausch von Leuchtmitteln

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde in ein Förderprogramm mit 90% Förderquote bei einem Budget von ca. 120.000 Euro aufgenommen mit dem Ziel, CO² einzusparen. Die Gemeinde hat sich dafür entschieden, diese Mittel in den Austausch der Straßenbeleuchtung zu investieren.



Als neue Straßenleuchten kommen zwei Standards der Gemeinde jeweils mit energiesparender LED-Technik zum Einsatz (Bilder siehe links unten). In den Ortskernen wurden bei den historischen Leuchten die Leuchtmittel ausgetauscht. Ersetzt wurden im Jahr 2017 vor allem viele unterschiedliche alte Leuchtentypen, welche vom Standardtyp der letzten 20 Jahre abweichen. So konnten die vielen unterschiedlichen Modelle bei der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet stark reduziert werden.

VERSTORBEN

- Am 10.01.2017 verstarb Gerhard Schimpf, der von 1962 bis 1980 zunächst Gemeinderat in Neuweiler und ab 1971 im Ortschaftsrat war.
- Am 16.03.2017 starb Gerda Schiller, die von Februar 1966 bis März 1977 in der Gemeindeverwaltung gearbeitet hatte.
- Kurt Bader, der von 1980 bis 1984 dem Gemeinderat angehörte, starb am 15.04.2017.
- Gerda Jäckel, die Meldeamt, Standesamt und Vorzimmer des Bürgermeisters gearbeitet hatte, verstarb am 11.6.2017.

VOLKSHOCHSCHULE



In der VHS-Außenstelle Weil im Schönbuch fanden dieses Jahr zusammen 87 Kurse und Bildungsveranstaltungen mit rund 1.300 Unterrichtseinheiten statt. Nahezu 1.000 Teilnehmer fanden ein passendes Bildungsangebot.

Die Kurse im Gesundheitsbereich haben, wie auch die Jahre zuvor, enormen Zulauf. Leider gingen bei den angebotenen Musikkursen die Teilnehmerzahlen leicht zurück. Wie in den vergangenen Semestern sind die beiden Sprachkurse „Englisch für Fortgeschrittene“ und „Französisch Conversation“ von Jung und Alt gut besetzt.

Im Frühsommer erhielt die Exkursion mit Frau Dr. Franziska Blum ins nahegelegene Kloster in Bebenhausen große Resonanz. Mit Roland Bengel ging es zum wiederholten Male mit geführten Wanderungen in den „Schönbuch bei Nacht“ sowie zur „Hirschbrunnt in den Schönbuch“. Auch konnte die vhs wieder einmal eine gut besuchte Veranstaltung in der ortsansässigen Falknerei verzeichnen. Bei ausgesprochen schönem Sommerwetter war auch der Golf-Schnupperkurs auf dem Schaichhof ein ganz besonderes Highlight.

Leider mussten im Frühjahr wegen der Renovierung der Schulküche sämtliche ausgebuchte Kurse in umliegenden Außenstellen untergebracht werden. Umso mehr freuen wir uns nun über komplett ausgebuchte Kurse für die Weihnachtsbäckerei und viele ansprechende Kochkurse in unserer neu gestalteten Schulküche.

Der in Weil im Schönbuch wohnhafte Märchenerzähler Charles Aceval konnte einen voll besetzten Märchenerzählabend mit Kocheinlage abhalten.

Sehr große Beliebtheit finden nach wie vor die Veranstaltungen mit Beate Holderied aus Weil im Schönbuch, die zum „Backen wie zu Großmutterns Zeiten“ pro Semester zwei voll besetzte Kurse unterrichten durfte. Der Informationsabend zum Thema „Vielfalt der Apfelsorten“ unter der Leitung von Manfred Nuber in der Seniorenwohnanlage wird zum wiederholten Male im Dezember stattfinden. Eine der letzten Exkursionen im Wintersemester 2017 wird der Besuch bei der Kaffeerösterei Hochlandkaffee in Stuttgart sein.

Viele der Kurse und Veranstaltungen fanden wie gewohnt in verschiedenen Räumen der GMS in Weil im Schönbuch sowie in den Sporthallen Weil, Neuweiler und Breitenstein statt.

Die vhs bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde für die Unterstützung der Arbeit der vhs.

vhs.Böblingen-Sindelfingen, Außenstelle Weil im Schönbuch
Karin Stäbler

WAHLEN

Bei der Bundestagswahl am 24.09.2017 lag die Wahlbeteiligung mit 81,69 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Die Wahlergebnisse waren in unserer Gemeinde:

CDU:	38,61 %
SPD:	16,84 %
GRÜNE:	11,22 %
FDP:	16,59 %
AfD:	11,74 %
LINKE:	4,38 %

Der Wahlkreis Böblingen wird im 19. Bundestags durch drei Abgeordnete vertreten:

- Marc Biadacz (CDU)
- Dr. Florian Toncar (FDP)
- Markus Frohnmaier (AfD)

WALD

Zum Gemeindewald gab es 2017 zwei Punkte besonders hervorzuheben. Im Juli befasste sich der Gemeinderat bei seiner regelmäßigen Waldbegehung mit der Planung zum Gemeindewald in den nächsten 10 Jahren. Walter Langer, der 13 Jahre Revierförster im Weilemer Wald gewesen ist, wurde in den Ruhestand verabschiedet.



Der Holzeinschlag im Gemeindewald soll in den nächsten 10 Jahren um etwa 6% reduziert werden. Die Zusammensetzung des Gemeindewaldes als Mischwald wird beibehalten, wobei sich das Verhältnis von Laub- zu Nadelbäumen zugunsten der Laubbäume

verschieben wird. Buchen und Eichen sollen dabei besonders gestärkt werden.

Der langjährige Revierförster Walter Langer wurde nicht nur von der Gemeinde, sondern auch vom Waldkindergarten verabschiedet.

Erfreulicherweise gab es keine zeitliche Lücke in der Besetzung des Revierförsterpostens. Gleichzeitig mit der Verabschiedung von Walter Langer konnte Bürgermeister Wolfgang Lahl seinen Nachfolger Daniel Berner begrüßen.



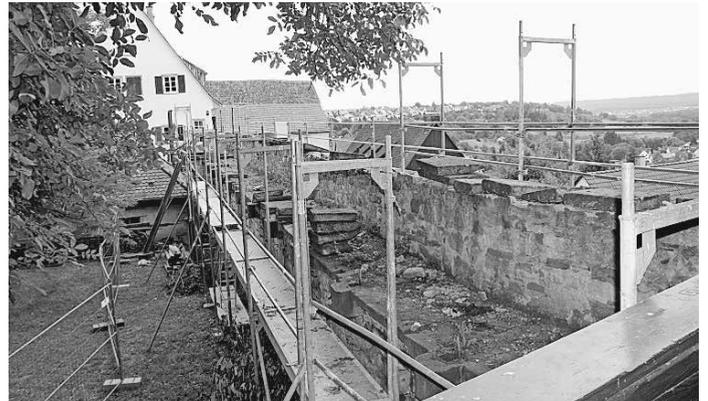
Daniel Berner, BM Wolfgang Lahl, Walter Langer

Im Oktober stellte der neue Revierförster im Gemeinderat den ersten Forstwirtschaftsplan vor.

WEHRMAUERSANIERUNG

Im September konnte nach langen Vorbereitungen die Sanierung der Wehrmauer beginnen. Entsprechend der Eigentumsanteile tragen das Land Baden-Württemberg, die evangelische Kirchengemeinde Weil im Schönbuch und die bürgerliche Gemeinde anteilig die Sanierungskosten.

Erfreulicherweise ergab die Ausschreibung der Wehrmauersanierung deutlich niedrigere Kosten, als zunächst befürchtet wurde.



Blick in den Kirchhof



Wehrmauer von Süden aus

Die evangelische Kirchengemeinde hatte einen Teil ihres Kostenanteils durch Patenschaften für die Wehrmauer finanziert. Am 24. September wurde eine Zeitkapsel mit den Namen der 501 Wehrmauerpaten in die Wehrmauer eingesetzt.



BM Wolfgang Lahl und Pfarrer Kurt Vogelgsang setzen die Zeitkapsel mit den Namen der 501 Wehrmauerpaten ein

ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG**Standesamt**

Beim Standesamt sind im Jahre 2017 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 91 Geburten, 114 Sterbefälle, 61 Eheschließungen, 70 Kirchengaustritte.

Friedhofsamt

2017 wurden 79 Menschen bestattet (61 Urnenbestattungen und 18 Erdbestattungen). Unter den Urnenbestattungen waren 10 Bestattungen in den neuen Rasengräbern und 9 Bestattungen in einem Baumgrab.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2017:	9 933
davon männlich	4.904
davon weiblich	5.029
davon Ortsteil Weil im Schönbuch	7.569
davon Ortsteil Neuweiler	1.116
davon Ortsteil Breitenstein	1.248

In diesen Zahlen sind 1.433 Einwohner mit anderen Staatsangehörigkeiten enthalten, das sind ca. 14%. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei	255
Italien	338
Ehem. Jugoslawien	121
Griechenland	72
Spanien	26
Portugal	11
Österreich	37
USA	19
Andere Länder	554

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 31.10.2017) 690 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 612 Personen (ohne Sterbefälle).

Es handelt sich um einen „Bevölkerungswechsel“ von insgesamt 1302 Personen.

Umgezogen sind 209 Personen.

Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2017 wurde ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise	798
vorläufige Personalausweise	30
Reisepässe	461
vorläufige Reisepässe	7
Passänderungen	125
Kinderreisepässe inkl. Änderungen	166
Aufenthaltserlaubnisse usw.	139
Fischereischeine	25
Führerscheinanträge	22
Polizeiliche Führungszeugnisse	461

Bearbeitungen und Ausstellungen im Sozial- und Rentenamt

Wohngeldanträge	46
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	12
Rentenansprüche und Kontenklärungen	170
Anerkennung von Kindererziehungszeiten	8
Kindergeldanträge	18
Elterngeld- /Erziehungsgeldanträge	13
Betreuungsgeldanträge	4
Sozial- und Familienpass gesamt	86
Windelzuschuss	137

Baugesuche

Insgesamt wurden 90 (2016: 65) Baugesuche, Kenntnisgabegesuche, Anträge auf Ausnahme, Abweichung, Befreiung und Anträge im Vereinfachten Genehmigungsverfahren beim Ortsbauamt eingereicht und verfahrensrechtlich bearbeitet.

Zahlenmäßig nicht erfasst werden können Anfragen zu Bebauungsplänen, Baulasten, Altlasten, Bodenverhältnissen und Bodenrichtwerten.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bürgermeisteramt, 71093 Weil im Schönbuch, Marktplatz 3
Redaktion:	Hauptamtsleiter Martin Feitscher, Telefon: (0 71 57) 12 90-42
Verantwortlich:	Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon: (0 71 57) 12 90-40
Erscheinungsweise:	einmal jährlich kostenlos
Druck und Verlag:	KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen

Walter Langer geht nach 49 Berufsjahren in den wohlverdienten Ruhestand

„Förster ist man mit Leib und Seele“



geordnetes Revier übergeben. Und ich bin richtig froh über einen solch engagierten Nachfolger.

Was machen sie im Ruhestand?



Förster zu sein, ist kein Beruf, sondern eine Berufung. „Förster ist man mit Leib und Seele“, sagt Walter Langer. Nach 49 Berufsjahren, davon drei Jahrzehnte in den Forstrevieren Dettenhausen und Weil im Schönbuch, geht der mittlerweile 63-Jährige in diesen Tagen in den wohlverdienten Ruhestand. Im Interview berichtet er von seinem beruflichen Werdegang, mit Stolz von seiner Familie und fast noch mehr Stolz vom Wald, den er nach eigenem Bekunden besser kennt als sein Wohnzimmer.

Herr Langer, wie und wann sind sie Förster geworden?

Walter Langer: Zuerst habe ich mit 14 Jahren eine Lehre als Elektromechaniker gemacht. 1975 begann ich, gebürtig aus Gschwend im Welzheimer Wald und damit ein richtiges Waldkind, dann meine Forstausbildung, arbeitete nach dem erfolgreichen Abschluss 1981 in der Forsteinrichtung, 1983 als Büroleiter im Forstamt Abtsgmünd und seit 1987 im Forstrevier Dettenhausen, das damals zum Forstamt Weil im Schönbuch gehörte. Nach der zweiten Forstverwaltungsreform 2005 habe ich dann das Revier Weil im Schönbuch von meinem Vorgänger Peter Bartholomäi übernommen.

Walter Langer zeigt alle wichtigen Stationen wie selbstverständlich auch die Hochzeit mit seiner Frau Susanne 1981 und die Geburt seiner Tochter Miriam 1983 und seines Sohnes Johannes zwei Jahre darauf anhand der Jahresringe einer kürzlich geschlagenen 47-jährigen Weißtannenscheibe. Dort sind außerdem die Orkane "Wiebke" und "Lothar" von 1990 und 1999, die große Schäden auch im Schönbuch anrichteten, verzeichnet.

Wo kennen Sie sich besser aus: Im Wald oder in ihrem Wohnzimmer?

Walter Langer (lacht): Ganz klar im Wald. Ich kenne auf den 1150 Hektar meines Reviers fast jeden zweiten Baum auswendig. Vom einjährigen Baumkind bis zur 500-jährigen Eiche in der Nähe der Kälberstelle - jeder Baum hat Seele und Charakter.

Was hat sich in den Forstrevieren Dettenhausen und Weil im Schönbuch in den vergangenen Jahrzehnten ihrer Dienstzeit verändert?

Walter Langer: Vor 30 Jahren waren zwei Drittel Nadelholz und ein Drittel Laubbäume und jetzt ist es genau anders herum. Damit sind bei häufiger und kräftiger werdenden Stürmen viele junge Bestände auch sturmstabiler geworden. Die jungen Tannen sind wie meine Kinder. Eine Herausforderung war und ist es, die Balance zu finden zwischen Naturschutz und Wirtschaftlichkeit. Wobei das Augenmerk in der jüngeren Vergangenheit schon mehr und mehr auch auf dem Naturschutz liegt.

Ist ihr Revier also ein gelungenes Lebenswerk?

Walter Langer: Ich bin einfach glücklich, ich hab's gut hinbekommen und auf vielen Hektar ein schönes Waldbild erreicht. Ich kann Daniel Berner ein wohl-

Walter Langer: Erst einmal ziehen wir aus dem Forsthaus aus, aber unsere Wohnung ist nur wenige hundert Meter von hier entfernt. Wenn ich meine Walderfahrung und mein Wissen auch gerne weitergeben würde, hoffe ich, dass es wirklich ein bisschen ruhiger wird. Dann kann ich noch mehr mit meinen fünf Enkelkindern in den Wald gehen und auch die Waldkindergärten freuen sich schon auf meinen Besuch.

An dieser Stelle hält es Walter Langer nicht mehr am Forsthaus. "Kommen Sie mit!", lädt er zu einer Ausfahrt in sein Forstrevier. Und los geht's, das vorher nur in der Theorie Erzählte, direkt von Ort zu überprüfen ...

Christoph Sonntag Stargast beim MMD-Spendenlauf



Comedian Christoph Sonntag (2. von rechts) war Stargast beim 8. MMD-Spendenlauf am vergangenen Samstag. Mit ihm rannten fast 400 Breitensportler für den guten Zweck rund um die "Oase Weil". Der Erlös des Sport- und Familienfestes kommt "Sternchenfänger", einem Projekt der "Stiftung Christoph Sonntag" für hilfsbedürftige Kinder in der Region Stuttgart zugute.

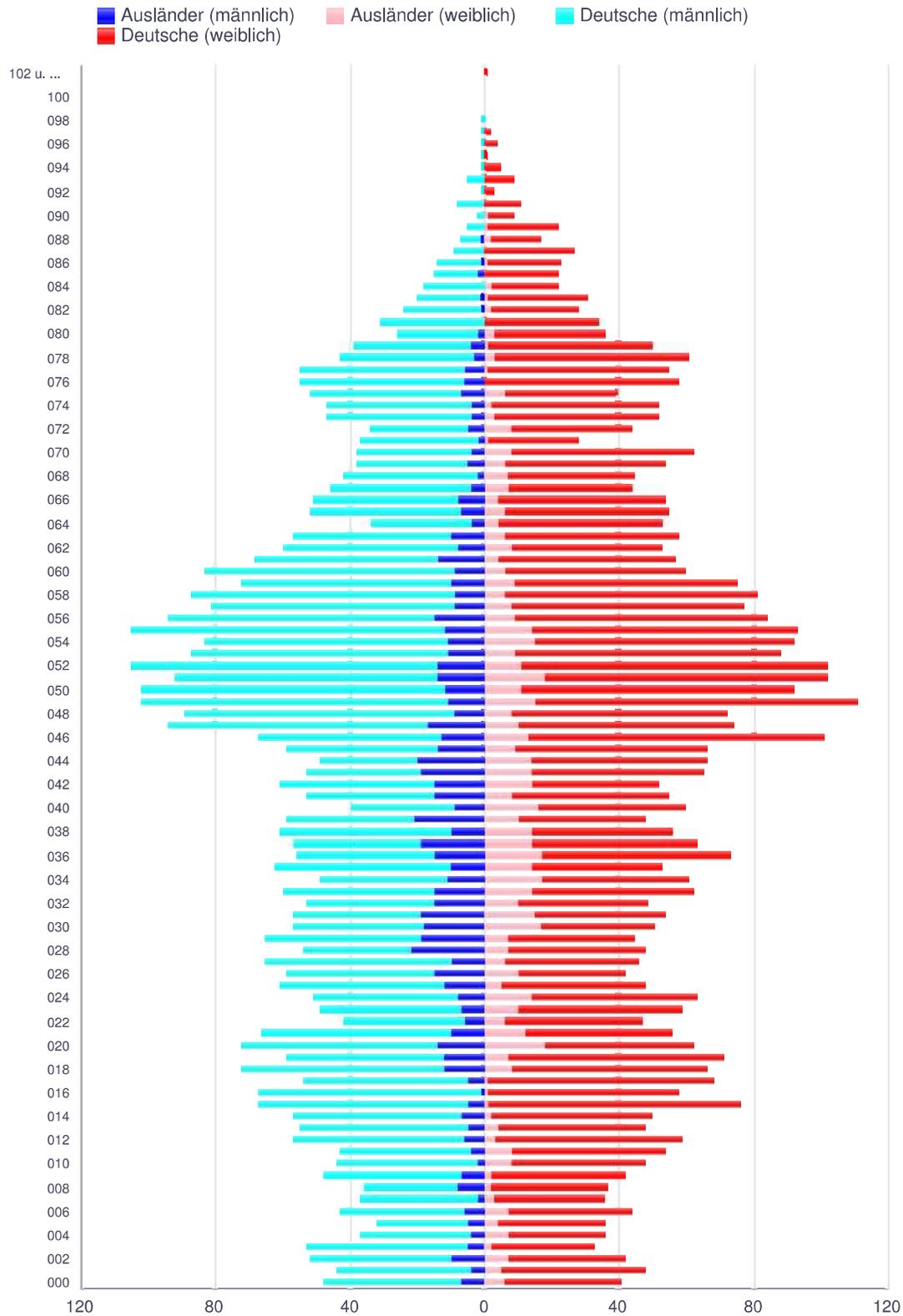
Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Weil im Schönbuch

Gemeinde-Schlüssel:
08115051

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
31.10.2017



**Der Gemeinderat, die Ortschaftsräte,
der Bürgermeister und die
Gemeindeverwaltung wünschen allen ein
besinnliches Weihnachtsfest!**

